Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 4

Artikel: Muba 1957

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-329518

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

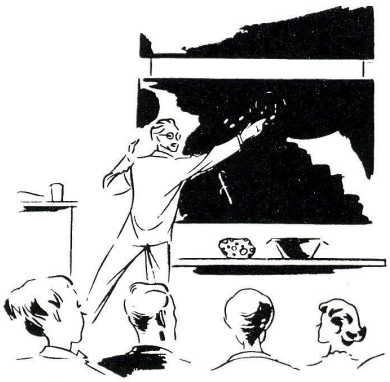
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

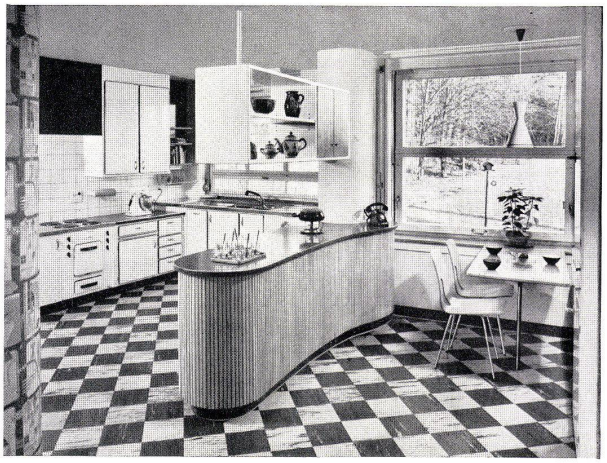
BONO-KÜCHEN



...schenken Ihnen mehr Freizeit für Ihr Hobby!

In Verbindung mit der einzigartigen Neukonstruktion (+Pat. ang.+) und den vielen raffinierten Details bietet Ihnen eine **Bono-Küche** für jeden Zweck die größtmöglichen Vorteile. Überzeugen Sie sich hievon an der

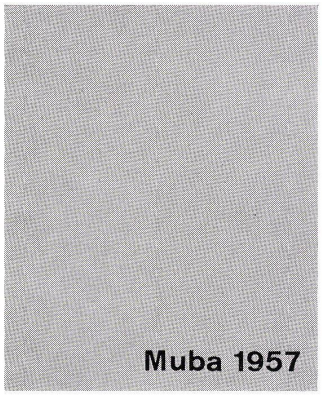
Muba Basel
Stand Nr. 6529 Halle 20
Neubau 2. Stock



Bitte verlangen Sie ausführliches Prospektmaterial oder den Besuch unseres Fachmannes im Außendienst.

WILH. BONO & CO. NIEDERGÖSGEN SO
Moderne Kücheneinrichtungen Telephon 064/31463

BONO



Zur Einleitung unserer Standbesprechungen publizieren wir den schwungvollen Aufruf aus der Feder des Muba-Pressedienstes:

Noch lebt in uns allen die Erinnerung an die glanzvolle 40. Schweizer Mustermesse und schon steht die Messe 1957 als 41. Veranstaltung in der lückenlosen Folge seit 1917 vor der Tür. Das fünfte Jahrzehnt der Messegeschichte beginnt in einer Zeit, da ein erschütterndes Geschehen unser Volk zur Besinnung auf die Quellen der Kraft seines staatlichen Lebens aufgerufen hat. Mit besonderer Erwartung blicken daher Aussteller und Besucher auf die diesjährige Messe.
Diese Erwartungen werden nicht enttäuscht werden; denn in zielbewußter Arbeit haben die rund 2300 ausstellenden Betriebe ihre Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern aus nah und fern eindrucksvoll zur Anschauung zu bringen, was ein kleines Volk zu leisten vermag. Die Messe 1957 wird so recht eigentlich im Sinne ihres Werbesignets «im Brennpunkt des Interesses» stehen, und tausendfältige Impulse werden von ihr auf unser Volk und die gesamte Käuferschaft ausstrahlen.
Im freudigen Bewußtsein, daß sie eine machtvolle Kundgebung des Vertrauens in die weitere Zukunft unserer Volkswirtschaft und unseres Landes sein wird, richten wir hiermit an das ganze Schweizervolk die herzliche Einladung zum Besuche der 41. Schweizer Mustermesse vom 27. April bis 7. Mai 1957 in der altehrwürdigen Stadt Basel, die kommenden Sommer 2000 Jahre ihrer stolzen Geschichte feiern wird.

Schweizer Mustermesse
Der Präsident: Dr. A. Schaller
Der Direktor: Dr. H. Hauswirth

Lebendiges Bild der Volkswirtschaft
Ein Ausblick auf die
41. Schweizer Mustermesse 1957

Bald werden wieder die Extrazüge und die endlosen Autokolonnen nach Basel rollen: zur Schweizer Mustermesse die in den Tagen vom 27. April bis 7. Mai 1957 zum 41. Male den Besuchern aus dem Inland und Ausland ihre Tore offen hält. Das Motto des diesjährigen Plakates ist wirklich nicht zu hoch gegriffen: die Messe wird in diesen Tagen wieder «im Brennpunkt des Interesses» stehen. Und was ist es, das ihr die starke Anziehungskraft verleiht? Es ist das Angebot der weit über 2000 Aussteller aus Industrie und Gewerbe; es sind die Vorteile, die die gute Übersicht für den Einkauf mit sich bringt, und es ist das lebendige Bild der vielgestaltigen Volkswirtschaft das jeder gerne auf sich wirken läßt und in sich aufnimmt. Man mag die Schweizer Mustermesse schon zehn- und zwanzigmal gesehen haben, immer ist sie neu und überraschend, sehenswert und reich in ihren Einzelheiten.
Die nachfolgenden Hinweise auf die verschiedenen Fachgebiete geben nur einen summarischen Überblick über die Gesamtheit dessen, was Industrie und Gewerbe dieses Jahr in Basel dem Besucher bieten.

Kunstgewerbe und Keramik

In der offiziellen Reihenfolge der Fachgruppen stehen diese beiden voran. Das hat seinen historischen Grund: Porzellan und Keramik gehören zu den ältesten Mustermessegütern, und bis nach dem zweiten Weltkrieg hatten sie in Basel ihren Platz gleich beim Eingang in Halle 1. Seit der Neugruppierung, bei der die Exportindustrien mehr in den Vordergrund rückten, haben sie getrennt in zwei kleineren Hallen Unterkunft gefunden: Porzellan und Keramik im 2. Stock der Halle 2b, das Kunstgewerbe im 3. Stock der Halle 3b. Der künstlerische Einschlag der beiden Gruppen kommt in diesen eigenen Räumen besonders gut zur Geltung. Die Messe 1957 bringt als willkommene Bereicherung eine neue Gemeinschaftsbeteiligung der Arbeitsgemeinschaft Kunsthandwerk des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

Büro und Geschäft

Eine gute Organisation der Büroarbeit muß heute ein erstes Anliegen jeder Geschäftsleitung sein. Die schweizerische Industrie hat eine erstaunliche Vielfalt von Organisationsmitteln, zweckmäßigem Mobiliar und leistungsfähigen Maschinen entwickelt. Sie zeigt ihr Angebot in Halle 11, wo sich für jeden Bedarf, für große und kleine Betriebe, das Passende findet.

Ladenbau und Verpackung

Diese beiden Fachgebiete sind mit ihrer wachsenden Bedeutung aus der Gruppe «Büro und Geschäft» herausgewachsen und in Halle 21 zusammengefaßt worden. Zahlreiche Verpackungsmittel finden sich daneben aber auch noch im Angebot der Gruppen Technischer Industriebedarf und Kunststoffe, und Verpackungsmaschinen werden in Halle 6 vorgeführt.

Papier, Graphik, Werbung

Thematisch eng mit Büro und Geschäft verbunden ist das Angebot dieser Gruppe zum Großteil ebenfalls in Halle 11 untergebracht. Bemerkenswerte Sondergruppen sind die Büchermesse in Halle 17 und Verkehrswerbung in der Säulenhalle.

Textilien, Bekleidung, Mode

Als älteste Exportindustrie des Landes nimmt die Textilindustrie an der Schweizer Mustermesse einen bevorzugten Platz ein. Im 1. Stock des Neubaues belegt sie die Hallen 14, 15, 16 und den innern Teil der Halle 17, so daß sie den ganzen weiten Rundhof umschließt.
Die verschiedenen Sparten der überaus vielgestaltigen Industrie werden 1957 wieder sehr gut vertreten sein und sowohl im Hinblick auf das Material als auch im Hinblick auf Dessins, Farben und Formen mit zahlreichen Neuheiten aufwarten. Die ganze Vielfalt des Angebots, das im Katalog nach 107 Titeln gegliedert ist, gruppiert sich um die beiden Sonderschauen «Création» in Halle 14 und «Madame-Monsieur» in Halle 15. Am Gemeinschaftswerk der «Création» beteiligen sich die Schweizerische Baumwoll- und Stickereiindustrie, der Schweizerische Spinner-, Zwirner- und Weberverein, die Schweizerische Zwirnereigenossenschaft, der Verband der Schweizerischen Textilveredlungs-Industrie, der Verband Schweizerischer Garnhändler und Gewebeexporteure, die Vereinigung Schweiz. Stickerei-Exporteure, die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft, der Verband Schweizerischer Kammgarnwebereien, der Verband der Wolltuchfabrikanten in der Schweiz und die Bally-Schuhfabriken.
Veranstalter der Sonderschau «Madame-Monsieur» ist der Exportverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie.

Schuhe und Lederwaren

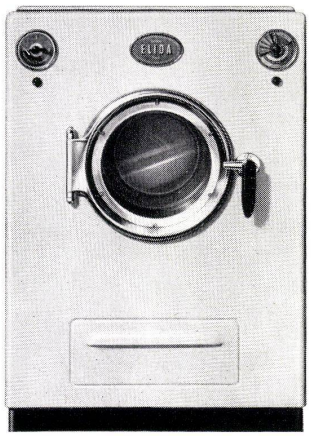
Das in gleicher Weise dem modischen Schaffen verpflichtete Angebot der Schuh- und Lederwarenindustrie ist in den Hallen 16 und 17 eng mit den Textilien verbunden. Bedeutende Gemeinschaftswerbungen bilden die Stände der Schuhgemeinschaft, des Verbandes Schweizerischer Reiseartikel- und Lederwarenfabrikanten und des Verbandes Schweizerischer Gerbereien. Das größte Unternehmen der Schuhindustrie repräsentiert die Branche auch in den Sonderschauen «Création» und «Madame-Monsieur».

100 verschiedene Hände bedienen die Schaltung eines ELIDA Waschautomaten!

Ein Beispiel aus der Praxis

In einem Wohnblock mit 96 Wohnungen einer Schweizer Stadt sind zwei ELIDA Wasch-Vollautomaten in der Waschküche installiert. Jeder Mieter dieser Liegenschaft kann während einer bestimmten Zeit eine der beiden Maschinen benützen. Die beiden ELIDA Waschautomaten arbeiten seit bald drei Jahren täglich von morgens früh bis abends spät, ohne dass dabei Reparaturen zu verzeichnen sind. Gegen hundert verschiedene Hände bedienen den Waschprogrammschalter. Nur die vollkommen narrensichere Schaltung der ELIDA lässt eine dermassen starke und unterschiedliche Beanspruchung durch so viele Benützer zu, ohne dass dabei Schäden an der empfindlichen Steuerung, dem wichtigsten Teil der Maschine, entstehen. Bauherren und Hausfrauen bestätigen uns immer wieder: der ELIDA Vollautomat ist die ideale Waschmaschine für Mehrfamilienhäuser.

ELIDA Vollautomaten sind mit elektrischer oder mit Gasheizung lieferbar, mit eingebautem Boiler, Laugenpumpe, Sicherheitsthermostat und Motorschutzschalter ausgerüstet. Bottich und Boiler sind aus bestem Chromnickelstahl hergestellt.



Verlangen Sie bitte ganz unverbindlich eine Offerte und den Besuch eines fachkundigen Vertreters, sowie den Spezialprospekt Nr. 16.

ELIDA

Mustermesse 1957

Besuchen Sie bitte während der MUBA vom 27. April bis 7. Mai 1957 den grossen ELIDA Stand Nr. 6041 in der Halle 18.

AG. für Technische Neuheiten

Binningen-Basel Tel. 061-38 66 00

Uhrenmesse

Wer an die Schweiz denkt, denkt auch an Uhren; so sehr sind die Erzeugnisse dieser Industrie in aller Welt zum Inbegriff schweizerischer Qualitätsarbeit geworden. 95 Prozent der Produktion sind zum Export bestimmt, und von hundert Uhren, die auf dem Weltmarkt gehandelt werden, stammen achtzig aus der Schweiz. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß die Uhrenmesse in Basel, an der sich rund 160 Aussteller beteiligen, schon lange zum regelmäßigen Treffpunkt der Fachwelt geworden ist. Zahlreiche Neuheiten werden auch an der kommenden Messe wieder beweisen, wie erfindungsreich die Konstrukteure sind, die bei dem hohen Grad der Vervollkommnung immer noch neue Entwicklungsmöglichkeiten sehen und verwirklichen.

Außerhalb der eigentlichen Uhrenmesse in den Hallen 1 und 2 umfaßt die Fachgruppe noch den Pavillon der Bijouterie und – im anschließenden Teil der Halle 2 – die der Uhrenindustrie verwandten Branchen, wie Großuhren, elektrische Uhren, Werkzeuge und Zubehör.

Möbel und Wohnbedarf

Diese weitgehende Messegruppe umfaßt drei Abteilungen, von denen zwei dem Publikum zugänglich sind, nämlich die Möbelschau in der Halle 17 und die Gruppe der Polstermöbel und Polstermaterialien sowie der Stahl- und Gartenmöbel auf der Galerie 2 und in der anschließenden Halle 2b, 1. Stock. Die Engros-Möbelmesse im 1. Stock der Halle 1 und in den beiden Stockwerken der Halle 2a dagegen steht nur Wiederverkäufern offen und dauert nur vom 27. April bis 5. Mai.

Musikinstrumente

Diese Abteilung der dreigliedrigen Gruppe 8 vereinigt im Anschluß an die Möbelmesse in Halle 17 ein beachtliches Angebot an Pianos, Flügeln und Radioapparaten; Musikdosen und dergleichen sind dagegen bei den Spielwaren im 3. Stock der Halle 2b zu finden.

Spielwaren

Die schweizerische Spielwarenindustrie hat gegenüber der ausländischen Konkurrenz keinen leichten Stand; sie versteht sich aber durch die Pflege einer eigenständigen, dem kindlichen Empfinden angemessenen, pädagogisch wertvollen Produktion zu behaupten. Ihr Messereich ist der 3. Stock der Halle 2b, wo sich auch das Film- und Reklametheater befindet.

Sport und Camping

Markanter Mittelpunkt der Branche ist der Gemeinschaftsstand des Verbandes. Schweizerischer Sportartikelfabrikanten in der Halle 17, um den sich verschiedene Einzelaussteller gruppieren. Sportbekleidung und Sportschuhe finden sich daneben in den unmittelbar benachbarten Gruppen Textilien und Schuhe. Eine in sich geschlossene Fachschau internationalen Formats bildet die Camping-Ausstellung in der Rosentalanlage.

Chemisch-technische Produkte, Kosmetik

Das Messeangebot dieser vielfältigen Gütergruppe ist zur Hauptsache in der Halle 2b, Parterre, zusammengefaßt, kosmetische Erzeugnisse außerdem auf der Galerie 3.

Im Zusammenhang mit den chemischen Produkten sind in der Halle 2b, Parterre, überdies Laborgeräte und Apparate für die chemische Industrie zu finden.

Coiffeurbedarf, Rasierapparate

Rasierapparate aller Systeme, Coiffeurbedarf und Coiffeur-Geschäftseinrichtungen sind seit Jahren auf der Galerie 3 heimisch geworden. Die Verbindung dieser Apparate und Einrichtungen mit den ebenfalls dort placierten kosmetischen Produkten ist im Hinblick auf den weitgehend gleichen Interessentenkreis gegeben.

Haushalt

Dieser kurze Titel umschreibt ein weitgedehntes Fachgebiet, in dem die zunehmende Mechanisierung der Haushaltarbeit deutlich zum Ausdruck kommt. Es ist eine unglaubliche Vielfalt, die sich in den Hallen 18, 19 und 20 im 2. Stock des Neubaus darbietet: Haushaltgeräte aller Art, Bestecke, Geschirr, Glaswaren, Haushaltwaagen, Bürsten, Bodenreinigungsmaschinen, Nähmaschinen, Küchenmaschinen, Waschmaschinen usw.

Heizen, Kochen, Kühlen in Haushalt und Gewerbe

Alles, was aus den Gruppen «Haushalt», «Elektrizität» und «Gas, Wasser, Heizung» mit den genannten Begriffen im Zusammenhang steht, ist – mit wenigen Ausnahmen, von denen die Ölfeuerungen in Halle 8 als wichtigste zu nennen sind – in der Halle 13 zusammengefaßt. Es bietet sich hier ein äußerst interessanter Überblick über Küchenaggregate, Boiler und Kühlschränke jeder Größenordnung und Betriebsart.

Elektrizität

Aus der Aufgabe, die Wasserkräfte als die praktisch einzigen landeseigenen Energiequellen auszunützen, ist in der Schweiz eine Elektroindustrie herangewachsen, die sich durch ihre Pionierarbeit sowohl auf dem Gebiete der Energieerzeugung und -verteilung als auch in der Herstellung von elektrischen Motoren und Apparaten weltweites Ansehen erworben hat.

Das Angebot der Großunternehmen bildet in Halle 3 den eindrucksvollen Kern dieser ältesten technischen Messegruppe, die sich außerdem über einen Teil der Halle 2 und die Hallen 3b, Parterre, und 3b, 1. Stock, erstreckt. Dabei handelt es sich hier ausschließlich um die Gebiete Stromerzeugung und -verteilung, industrielle Verwertung, Schwachstromtechnik und Elektronik.

Die Untergruppe Beleuchtung ist separat auf Galerie 3 zusammengefaßt; elektrothermische Apparate usw. sind in Halle 13 der Gruppe «Heizen, Kochen, Kühlen» angeschlossen.

Gas, Wasser, Heizung

Diese Fachbereiche sind heute zum größten Teil in die Gruppe «Heizen, Kochen, Kühlen» in Halle 13 eingegliedert, mit dem Gemeinschaftsstand des Verbandes Schweizerischer Gaswerke im Mittelpunkt. Wichtigste Ausnahmen bilden die Ölfeuerungen in Halle 8 (Baumesse), Industriefeuerungen in Halle 6 und Wasseraufbereitungsanlagen beim technischen Industriebedarf, vornehmlich in Halle 2b, Parterre.

Maschinen

Wie kurz und lapidar ist dieser Titel, und wieviele Einzelgebiete, wieviel Erfindungskraft der Konstrukteure und wieviel Geschick und Fleiß erfahrener Berufsarbeiter werden damit umschlossen!

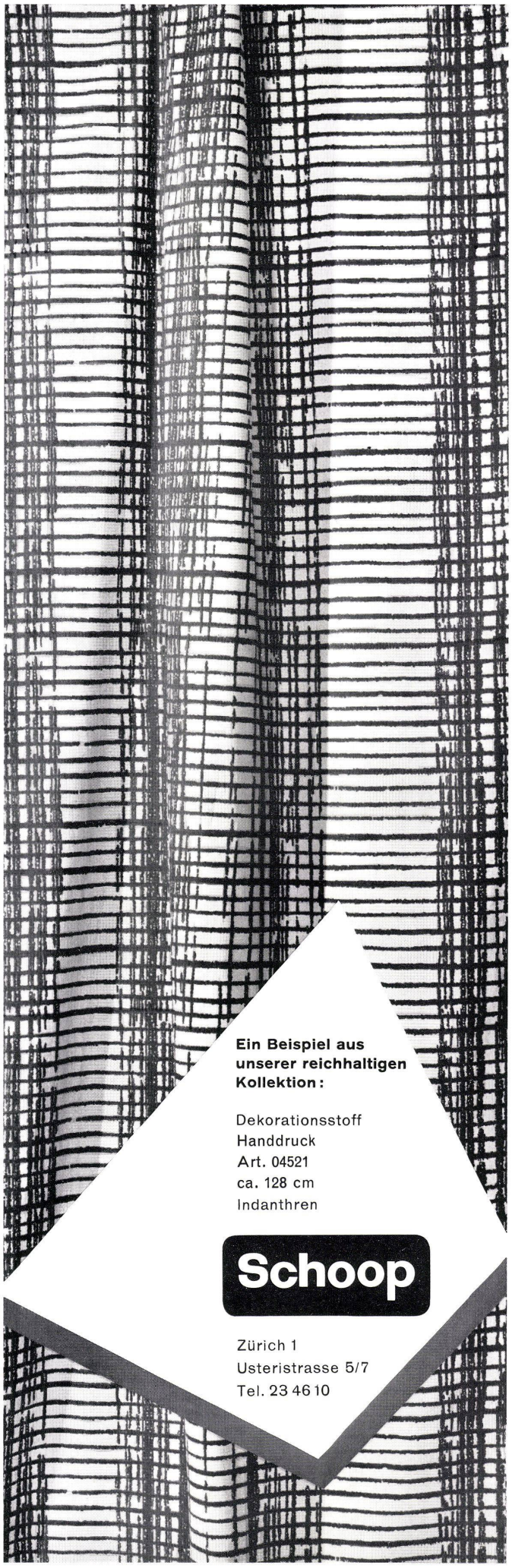
In der Halle 6 sind infolge des schon länger angekündigten «Schrittwechsels» im Turnus mit den Werkzeugmaschinen auch dieses Jahr nochmals die Textilmaschinen anzutreffen. Zahlreiche Verbesserungen und bedeutende Neuerungen werden von der jugendlichen Kraft dieses ältesten Zweigs der Maschinenindustrie Zeugnis geben.

Den vordern Teil der gleichen Halle belegen mehrere weltbekannte Großunternehmen des allgemeinen Maschinenbaus mit ausgewählten Objekten aus ihrem vielseitigen Fabrikationsprogramm. Hydraulische und thermische Kraftmaschinen und Anlagen werden nicht nur hier, sondern auch in der Halle 3, im Zusammenhang mit der Elektroindustrie, einen breiten Raum einnehmen.

Dazwischen liegt – in den Hallen 4 und 5 – der Messebereich der Holzbearbeitungsmaschinen mit einer großen Auswahl der verschiedensten Maschinentypen für Sägereien, Schreinereien und Zimmereien.

Zwei ebenfalls in sich geschlossene Fachbereiche anderer Art bilden die Maschinen für die Lebensmittelindustrie, Metzgereien, Bäckereien, Großküchen usw. und die Maschinen für Wäschereien und Glättereien, beide in Halle 13.

Damit sind aber erst die größten und augenfälligsten Untergruppen genannt. Es kommen hinzu: Maschinen für das graphische Gewerbe, für die Lederindustrie, für die Papierindustrie, Verpackungs-



maschinen und eine Reihe von Spezialmaschinen für verschiedene Zwecke, über deren Art und Standorte der Katalog auf Seiten 783–845 alle wünschbare Auskunft gibt.

Technischer Industriebedarf

Wie sollen wir in wenigen Zeilen zusammenfassen, was im Katalog auf über 100 Seiten unter beiläufig 275 Stichworten aufgeführt ist? Der Titel umfaßt, kurz gesagt, alles, was man an technischen Einrichtungen und Geräten in Industrie und Gewerbe benötigt und das nicht als Maschine angesprochen werden kann und nicht einer andern Fachgruppe zugehört. Es wäre ein müßiges Unterfangen, eine abschließende Aufzählung geben zu wollen. Wir können nur einige wenige größere Untergruppen herausgreifen und dürfen im übrigen auch hier auf den Katalog als zuverlässigen Führer verweisen. Im allgemeinen gilt die Regel, daß aller technischer Bedarf, der zu einem bestimmten Fachgebiet Bezug hat, beim übrigen Angebot der betreffenden Branche placiert ist. So sind, um nur ein Beispiel zu nennen, die Holzbearbeitungswerkzeuge bei den entsprechenden Maschinen in den Hallen 4 und 5 zu finden. Als selbständige Untergruppen sind zu nennen: Gießereierzeugnisse, Armaturen in Halle 5, Schweißtechnik in Halle 6, Ventilations- und Klimaanlagen sowie Werkstattmöbel in Halle 7, Feinmechanik und – als Turnusgruppe dieses Jahr – Optik und Photo im 2. Stock der Halle 3b. Der gleichen Messegruppe sind auch alle technischen Werkstoffe angegliedert, von denen Aluminium und Buntmetalle in der Zwischenhalle 5/6 und Kunststoffe in der Halle 2 die größten in sich geschlossenen Fachbereiche bilden.

Medizinische und Dentaltechnik

Wer – außer den Fachleuten – wüßte ohne die Messebeteiligung dieser interessanten Sondergruppe im 2. Stock der Halle 3b um das schweizerische Schaffen auf diesem anspruchsvollen Gebiet der Technik? Schweizerische Präzisionsarbeit bewährt sich auch hier, und wachsende Exporterfolge beweisen, daß ihre Leistungen im Ausland Anerkennung finden.

Transport

Beim heutigen Umfang des Personenverkehrs und der inner- und außerbetrieblichen Gütertransporte wird sich niemand wundern, daß diese Gruppe nicht nur die flächenmäßig größte Halle 9, gegenüber dem Hauptgebäude, sondern dazu noch das anschließende Teilstück der Isteinerstraße beansprucht.
Das Angebot umfaßt Autocars, Motorlastwagen und Anhänger, Motorräder, Fahrräder (dieses Jahr besonders umfangreich), Motorboote und Seilbahnen, eine Vielzahl von Spezialfahrzeugen, Einrichtungen und Geräten für innerbetrebliche Transporte, sowie allen Zubehör.

Baumesse

Nicht nur der Baufachmann, sondern jeder, der ans Bauen denkt – und wer hätte nicht wenigstens in Wunschträumen schon daran gedacht? – lenkt seine Schritte nach der Halle 8, schräg gegenüber dem Hauptgebäude. Dort, sowie in der anschließenden Halle 8a und beidseits im Freien erwartet ihn ein überaus reiches Angebot an Baumaterialien und allen Baubedarf für den Rohbau und Ausbau.
In der Vorhalle 8 veranstaltet der Schweizerische Werkbund wiederum die Ausstellung «Die gute Form», und in der Halle 8b wirbt dieLignum (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz) in der neu gestalteten Holzmesse für diesen vielseitig verwendbaren einheimischen Bau- und Werkstoff.

Nahrungsmittel, Degustation

Nahrungsmittelindustrie und Degustation belegen die äußern Rundgänge der Hallen 19 und 21 im 2. Stock des Neubaues.
Außerdem sind einzelne Gaststätten, welche die Eigenart und die Spezialitäten bestimmter Landesgegenden pflegen, in den verschiedenen Gebäudegruppen verteilt.

Diese kurzen Ausblicke auf die verschiedenen Fachgruppen der kommenden Schweizer Mustermesse können und wollen, wie eingangs gesagt, nicht mehr als eine allgemeine Orientierung bieten. Viel mehr Einzelheiten enthält schon der Katalog mit seinen 12 000 Eintragungen auf über 1100 Seiten. Er ist der kundige Führer und Begleiter durch die Hallen; aber auch er ersetzt nicht die persönliche Anschauung in den Messetagen, in denen sich erst die ganze Vielfalt und Fülle dem Auge eröffnet, wenn all das zum Leben erwacht, was hier nur in großen Zügen angekündigt ist.

Eingesandte Standbesprechungen

Wilh. Bono & Co., moderne Kücheneinrichtungen, Niedergösgen SO
Halle 21, Stand 6529

Vorbei scheint die Zeit der kalten, nüchternen Küchenräume. Die Farbe dominiert heute und macht die moderne Küche ansprechend und wohnlich. Ein Musterbeispiel hiefür zeigt die Spezialfirma Wilh. Bono & Co., Niedergösgen SO, mit ihrer Kücheneinrichtung. Trotz der sehr modernen Ausführung verbreitet sie eine Atmosphäre von großer Behaglichkeit. Die Rückkehr zum Eßplatz in der Küche – und sei es auch nur für das Frühstück – zeichnet sich überhaupt immer ausgeprägter ab. Die Vorteile liegen auf der Hand, denken wir zum Beispiel nur an die Kinder oder an den dienstbotenlosen Haushalt.
Die Einteilung und Ausführung ist raffiniert, viele Details sind neuentwickelt, zum Beispiel Türkanten aus Plastic, die einen fugenlosen Falz bilden und nur einen ganz minimen Überschlag aufweisen. Die Scharniere sind auf der Türinnenseite verdeckt angebracht.

Landis & Gyr, Luzern
Halle 3, Stand 811

Die auf dem Gebiet des elektrischen Zählerbaus bekannte Zuger Firma Landis & Gyr stellt seit Jahrzehnten auch wärmetechnische Regel- und Steuerapparate her. Zur Zeit steht die brennstoffsparende automatische Zentralheizungsregulierung «Sigma» im Vordergrund. «Sigma» hat den unbestreitbaren Vorzug, nicht nur die Außentemperaturen zu berücksichtigen, sondern auch noch alle übrigen den Wärmeverlust des Gebäudes bestimmenden Witterungseinflüsse, wie Wind, Sonnenstrahlung und Feuchtigkeit. Diese vielfältige Reaktionsfähigkeit und die damit verbundene entsprechende Regulierung der Heizwassertemperatur bewirken einen sparsamen Brennstoffverbrauch und eine angenehme und gleichmäßige Raumtemperatur.
Auf dem Spezialgebiet der wärmetechnischen Regulierung ist das Ölfeuerungsrelais mit Photozellenflammenwächter zu erwähnen. Als Flammenwächter dient eine Selen-Photozelle, deren Emissionsstrom in Verbindung mit einem magnetischen Verstärker (ohne Elektronenröhren) ein Relais betätigt. Betriebssicherheit, kurze Ansprechzeit und lange Lebensdauer sind die besonderen Kennzeichen des Photozellenflammenwächters. – Eine konstante Backtemperatur beim Gebrauch von Gasherden im Haushalt ist eine der Voraussetzungen des erfolgreichen Bakkens. Der Gasbackofenregler von Landis & Gyr erfüllt diese Bedingung.

Schweizerische Drahtziegelfabrik AG. Lotzwil
Halle 8, Stand 2984

Die beiden hervorstechenden Eigenschaften des altbewährten Drahtziegelgewebes (Ziegelrabitz) – seine bis heute unerreichte Anpassungsfähigkeit an jede beliebige Form und die sehr gute Putzhaftung – kommen an dem Mustermessestand der Ausstellerin eindrücklich zur Geltung.
Der «Dülo»-Dübelstein hat sich überall dort durchgesetzt, wo man die Unzulänglichkeiten des nachträglichen Dübelns ausschalten, eine große Verteuerung durch Einsatz von Spezialgeräten aber vermeiden wollte.

Polstermöbel und Matratzen
Uster GmbH., Uster
Halle 2 B, Stand 2036, I. Stock

Die Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH. bringt auch dieses Jahr an die Mustermesse einige neue Modelle, die in ihrer Konzeption von den bisherigen wesentlich verschieden sind.
Auf dem Gebiete der Polstermöbel setzt sich, wenn auch nur langsam, so doch stetig eine neue Herstellungsweise durch, welche von der traditionellen Art in Form und Farbe ziemlich abweicht. Durch die Auswahl der Stoffe in neuer Webart und neuen Farben gewinnen die Möbel.
Hievon weiß die Herstellerin guten Gebrauch zu machen. Neben alten, herkömmlichen Formen gewinnen die neuen Möbel, mit neuen Formen und mit neuen Materialien gepolstert, wesentlich an Wert und an Gefälligkeit.

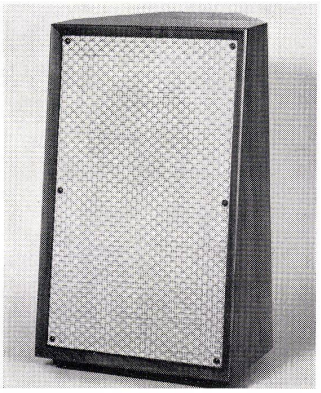
Aktiengesellschaft
Oederlin & Cie., Baden
Halle 5, Stand 1319

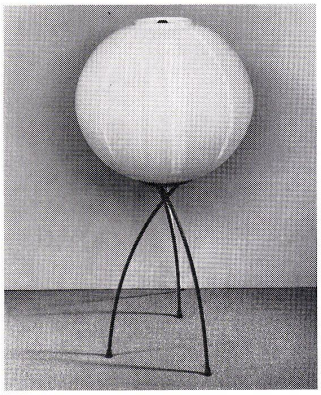
Die neuen Romand-Sanitär-Armaturen der Firma AG. Oederlin & Cie. sind mit künstlerischem Feingefühl geschaffen worden. Das Romand-Sortiment umfaßt Bade- und Toilettenbatterien sowie Lavabo- und Auslaufarmaturen. Die Sanperla-Mischdüsen, bei denen durch eine sinnvolle Konstruktion der Wasserstrahl eine Sauerstoffanreicherung erfährt, bilden eine wesentliche Annehmlichkeit im praktischen Gebrauch.
Bei den Heizungsarmaturen sind die Radiatorventile mit dem neuen eleganten Handrad, die Schieber und Kesselablaßhahnen zu erwähnen.
Bei den Nibco-Kupferrohr-Lötfittings sei speziell auf das umfassende Doppelsortiment (Zoll- und Millimeter-Fittings) hingewiesen. Eine Probeinstallation mit 30 Atmosphären Druck zeigt die praktische Verwendbarkeit und Druckfestigkeit dieser Lötfittings.
Die Industrie-Armaturen aus Chromnikkelstahl finden eine wertvolle Ergänzung durch die Kunststoffarmaturen aus Araldit*-Gießharzen. Es sind heute Araldit*-Ventile in den NW 15 – NW 50 erhältlich. Die in Lizenz hergestellten Salvi-Freileitungsklemmen sind international bekannt. Eine Serie von Kundenguß-Stücken in diversen Legierungen zeigt die mannigfaltigen Möglichkeiten, mit welchen die Firma Oederlin den Interessen der Industrie dienen kann: Die Vielzahl der Formen – vom kleinsten Teilstück bis zum überdimensionierten Aluminium-Kokillengußstück – dokumentiert die Leistungsfähigkeit der Oederlin-Gießereien. Der Magnesium-Elektronguß, von der Firma 1927 erstmals in der Schweiz eingeführt, ist mit Produkten vertreten, die vorab im Flugzeugbau ihre hohen Qualitätseigenschaften erfolgreich bewiesen haben. Abschließend sind die Buntmetall- und Chromnickelstahl-Gußstücke für sämtliche industriellen Verwendungszwecke – für Pumpen- und Apparatebau, Werkzeug- und Textilmaschinenfabrikation – und die umfassende Auswahl der Warmpreßlinge aus Messing und Aluminium für Serien-Bestandteile zu erwähnen.

*Araldit ist eine der Ciba geschützte Marke.

Thorens, Ste-Croix
Halle 17, Stand 5776

Innenarchitekten und Hausfrauen sind im allgemeinen keine großen Anhänger der neuen, unter dem Namen «High Fidelity» bekannten Musikanlagen. Man kann ihnen dies auch im Grunde genommen nicht übelnehmen, wenn man weiß, daß für gewisse Liebhaber dieser Technik die Qualität der Aufnahme mit dem Volumen der Anlage gleichbedeutend ist.
Die Aussicht, einen geschmackvoll eingerichteten Wohnraum mit Verstärkern voller Drähte und Röhren und mit sperrigen, oft noch häßlichen Lautsprecheranlagen verunziert zu sehen, verdirbt manchem Musikfreund die Freude über eine praktisch vollkommene Wiedergabe.





Livoflex GmbH., Locarno
Galerie 3, Stand 2354

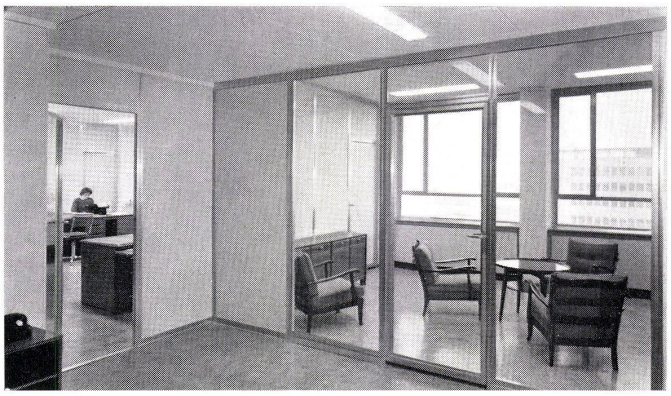
Rotaflex-Leuchten werden als Bodenlampen, Tischlampen, Wandlampen, Deckenleuchten oder Pendellampen verwendet, sie spenden ein mildes, nicht blendendes, jedoch ausreichendes Licht.
Sie sind aus einem Kunststoff hergestellt, als Hohldraht gezogen, zum Lampenkörper gewickelt und auf kaltem Wege gebunden.
Der Leuchtkörper wird durch die doppelte Lichtbrechung des Materials hoch transparent, das Licht einheitlich, die Lichtquelle kaum wahrnehmbar.
Rotaflex-Leuchten sind abwaschbar, nicht staubanziehend und nahezu bruchfest.

Linoleum AG., Giubiasco
Halle 8a, Stand 3148

Der diesjährige Stand ist im Aufbau ganz besonders auf die übersichtliche und großflächige Ausstellungsmöglichkeit des Linoleums selbst ausgerichtet. In erster Linie soll ein Stand dem Verkaufsgedanken dienen, dem sich die graphische Gestaltung unterzuordnen hat. Ein leicht aussehendes System von Tragrohren verbindet die einzelnen Ausstellungs- und Dekorationselemente und läßt sie gut zur Geltung kommen. Die in Bahnen angeordneten Linoleummuster zeigen in der Originalbreite von zwei Meter die neuen Ombrés 1957, die in ihrer noch verfeinerten und glätteren Oberfläche das Interesse von Architekt und Publikum finden. Die Skala neuer, zum Teil leuchtender Farben in Verbindung mit einer raffinierten Dessinierung der Ombrés hebt diese Muster in Wirkung und Anwendungsmöglichkeiten.
Standgestaltung: Klaus Fischer, Reklameberater BSR/E. & M. Lenz VSG.

Girsberger & Co., Stuhl- und Tischfabrik, Bützberg BE und Zürich
Galerie 2, Stand 1975

Der Stand der Firma Girsberger & Co. fällt schon von weitem auf durch seine konsequente moderne Inneneinrichtung, die gut gewählten Farben und die saubere Anordnung der ausgestellten Güter.
Girsberger ist in kurzen Jahren zu einem Begriff in der schweizerischen Stuhlindustrie geworden. Nicht zuletzt verdankt die Firma ihren Erfolg der guten Auswahl von neuzeitlichen und formschönen Modellen, zu denen auch die Erzeugnisse der bekanntesten Möbelbauer der Welt – Knoll International, New York – gehören.
Girsberger wird dieses Jahr an der Mustermesse mit einem grundlegend neuen Fabrikationsprogramm aufwarten, das ausschließlich aus modernen Stuhl- und Tischtypen zusammengestellt ist. Der in Bützberg im Kanton Bern erstellte Fabrikneubau ist mit modernsten Spezialmaschinen ausgerüstet, zu denen auch eine Holzbiegerei und Einrichtungen für Preßholzfabrikation gehören. Diese Tatsache erlaubt es der Firma, technische Schwierigkeiten zu überwinden und praktisch jedes Modell rationell zu fabrizieren. Die grundlegendste Änderung ist wohl, daß sich die Firma absolut zum modernen Möbelbau bekannt hat. Trotz enormen Schwierigkeiten wurden alte Typen vom Fabrikationsprogramm gestrichen und mußten neuzeitlichen Modellen Platz machen. Die Beurteilung neuer Modelle ist heute außerordentlich schwierig, herrscht doch vielfach der Glaube, mit auffallenden Farben und extremen Formen etwas Neues schaffen zu können. Dies führte in letzter Zeit dazu, daß schlechte und nicht durchdachte Typen auf den Markt kamen, die es erschweren, mit wirklich guten Erzeugnissen durchzudringen. Neue Modelle sind einfach, klar in der Linienführung und zeichnen sich durch besondere Bequemlichkeit aus!
Girsberger hat sich als oberstes Ziel gesetzt, nur wirklich einwandfreie Sitzmöbel auf den Markt zu bringen, die die Bezeichnung «klassisch modern» verdienen! Die ausgestellten Messegüter sind ein eindeutiger Beweis dafür.



Metallbau Koller AG.
Halle 8a, Stände 3131/32

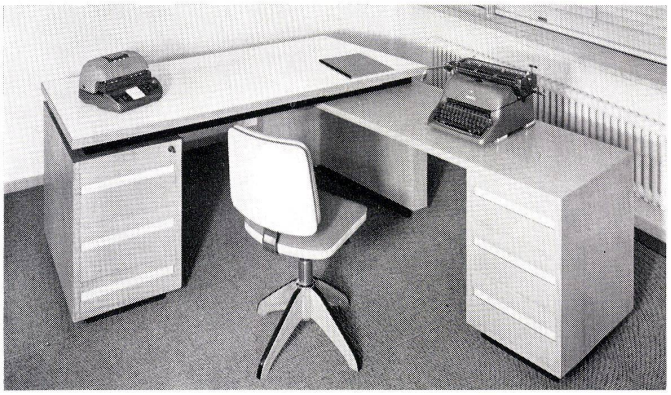
Metallbau Koller AG. feiert dieses Jahr ihr 25jähriges Jubiläum als Herstellerin von Leichtmetallfenstern und -türen.
Als einwandfrei gelöstes Novum sticht unter den ausgestellten Produkten der wärmeisolierende Fensterrahmen ohne Stabilitätsverlust hervor. Die Isolation verhindert jegliche Kondenswasserbildung. Ein Pivot-Schwing- oder Wendeflügelfenster von bisher nicht gesehener Eleganz und Dichtigkeit neben dem praktischen Dreh-Kippfensterflügel sind große Fortschritte im Fachgebiet. Hier zwang bisher die notwendige Dauerlüftung die Architekten zum Einbau eines Lüftungsflügels. Das Dreh-Kippfenster ist ein Gewinn in zweifacher Hinsicht: architektonisch durch den Wegfall der störenden Quersprosse, preislich durch den Wegfall des Einbauflügels. Für unsere Verhältnisse neu ist ferner ein vielflügliges Klappfenster mit Kurbelbedienung.

Die mobilen, schalldämmenden Koller-Wände erlauben ein sehr rasches Versetzen und Umbauen von Büros und Werkstätten.

Rud. Fürrer Söhne AG., Zürich
Halle 11, Stand 4238, Neubau Parterre

Im Büro spielt sich die geistige Produktion eines Betriebes ab. Darum ist die Atmosphäre so wichtig, in der gedacht, geplant, gerechnet und disponiert werden soll. So gesehen hat das Büromöbel eine dreifache Funktion:
1. Zu gefallen. In einer schönen Umgebung gedeiht die Freude an der Arbeit; die geistige Spannkraft kann in hohem Maße davon beeinflußt werden.
2. Komfort zu bieten. Der moderne Arbeitskomfort entspringt dem Bedürfnis nach Kraftökonomie. Ermüdung und Unlust sind oft eine Folge des unbequemen Arbeitsgerätes.
3. Funktionell zu sein, seine arbeitstechnischen Funktionen so zu erfüllen, daß sie den geistig Tätigen entlasten, den Fluß der Arbeit fördern.
Nicht immer gelingt die Synthese zwischen diesen drei Erfordernissen. Man sieht ästhetisch gute Lösungen, die das Organisatorische vernachlässigen. Nicht seltener sind Lösungen, bei denen die Organisation für die Schönheit keinen Platz übrig hat.

Das ist das Schöne an der neuen «Companion»-Büromöbelserie. Die Rud. Fürrer Söhne AG. hat hier dem Zusammenspiel von Ästhetik, Komfort und Organisation die angemessene Sorgfalt gewidmet und eine Lösung zustandegebracht, die restlos befriedigt. Nachdem bereits an der letzten Mustermesse das «Companion»-Standardmodell mit seiner klaren Gliederung, seiner farbigen Pultplatte und den versenkten, farbigen Griffen vom Werkbund ausgezeichnet wurde, zeigt der Aussteller dieses Jahr die ausgebaute Serie: das Standardmodell symmetrisch, den «Companion»-Asymmetric mit weit ausladender Pultplatte, eine platzsparende Kombination von Schreib- und Sitzungstisch; das «Companion»-Winkelpult (2 Arbeitsflächen, die zueinander im stumpfen Winkel stehen) als Kombination von Schreibtisch mit Diktier-, Pendenzen- oder Büromaschinentisch. Hinzu kommen die passenden Schränke, Stühle und Tische.



Kyburz Sitzmöbelfabrik AG., Zürich
Galerie 2, Stand 1945

Fauteuil Nr. 372, Gesamtbreite 75 cm.
Sofa Nr. 372, Gesamtbreite 180 cm.
Werkentwurf: Knoll Herrenberg.
Lizenzfabrikation: Kyburz Sitzmöbelfabrik AG., Zürich.

Die gezeigten Modelle für Fauteuils und Sofas sind bequem und ganz in Schaumgummi gepolstert. Die Sitzkissen sind lose und können beidseitig benützt werden. Eine Serie neuer Typen wird viele Wohnprobleme lösen helfen.

Kera-Werke AG., Laufenburg
Halle 8, Stand 2965

Heute werden vom Publikum lebhafte Farben verlangt. Der diesjährige Stand der Kerawerke ist auf diese Erfordernisse abgestimmt.
Die Firma bemüht sich, mit der Entwicklung Schritt zu halten. Die ausgestellten Apparate zeugen von dem hohen Niveau, das auch die inländische Produktion heute erreicht hat.

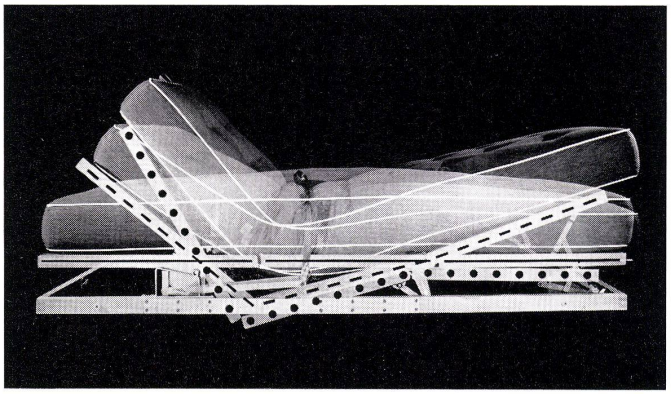
Müller & Co., Zaunfabrik, Löhningen SH
Halle 8a, Stand 3189
im Freien, beim Kinderparadies Nestlé

In der Nähe des Kinderparadieses Nestlé stellt die Firma Müller & Co., Zaunfabrik, Löhningen SH, ihre Einfriedungen aus. Diese Firma fabriziert nicht nur die heiß imprägnierten Holzzäune – in Hörnli-, Palisaden- und Staketenausführung –, sondern auch verzinkte Diagonalgeflechte, Helvetiageflechte und Knotengitter.

Embru-Werke, Rüti ZH
Halle 2, Stand 1950

1. Die Abteilung Schulmöbelfabrik der Embru präsentiert einen neuen Schülertisch, von welchem schon in unserer Ausgabe Nr. 11/1956 die Rede war. Tischplatte und Stuhlsitze dieses neuen Typs bestehen aus kunstharzdurchtränktem Buchenholz, dem 1000 Tonnen Druck in der Formpresse Festigkeit und Dauerhaftigkeit gegeben haben. Gegen Kratzer, Abrieb, Tinte, Farben und Wasser bleiben diese meistbeanspruchten Holzteile jetzt ohne Lackschicht weitgehend unempfindlich. Verschmutzungen und Flecken, auch ganz alte, lassen sich spielend mit einem feuchten Lappen wegwischen.
Alle exponierten scharfen Ecken und Kanten sind verschwunden. Der Stahlunterbau ist zinkmetallisiert oder mit einem widerstandsfähigen Einbrennlack überzogen, dessen lichtgrüne Farbe auf die hellen, gehärteten Naturholzflächen abgestimmt ist. Die Tisch- und Stuhlfüße, auf Wunsch mit blanken Aluminium-Schutzkappen versehen, erheben sich nur noch ganz wenig über den Boden. Am Höhenverstellmechanismus fällt eine neuartige Gleitvorrichtung auf. Die Flach-/Schrägstellung der Tischplatte ist geräuschlos und gegen Wackeln und Zurückschnappen gesichert. Die neuen Embru-Sicherheitstintengefäße zerbrechen nicht und laufen nicht aus, wenn sie beim Herausnehmen zwecks Reinigung einmal auf den Boden fallen sollten.

2. Unter den ausgestellten Erzeugnissen der Abteilung Bettenfabrik sei hier die Embru-Ideal-Matratze erwähnt. Sie läßt sich im Rücken durch eine Schlaufe heben und senken, ebenso in den Kniekehlen oder an den Füßen. Beim Loslassen der Schlaufe bleibt die Stellung fixiert. Die Embru-Ideal-Matratze ist eine Untermatratze. Als komfortable Obermatratze dient eine spezielle Dea mit Innenscharnieren, die den Bewegungen der Ideal-Matratze getreu folgt.



Grießer AG., Aadorf TG
Halle 8a, Stand 3171

Der neue Stand der Grießer AG., Aadorf, welcher am gewohnten Standort in der hintern Ecke der Baumesse placiert ist, wirkt in seiner einfachen Aufmachung als guter Blickfang. Er zeigt in natürlicher Größe eine Raff- und eine Roll-Lamellenstore nach fabrikeigenen Patenten, sowie eine Trennwand aus Holoplast-Elementen als neusten Fabrikationszweig. Von den weiteren, traditionellen Fabrikaten (Rollladen aus Holz und Metall, Klappladen, Sonnenstoren, Rollgitter, Kipp- und andere Tore) sind teilweise Handmuster vorhanden. Erwähnenswert ist die neuste Ausführung von Fensterrolladen aus Leichtmetall-Hohlstäben, als Ersatz für die gewohnte Ausführung in Holz.

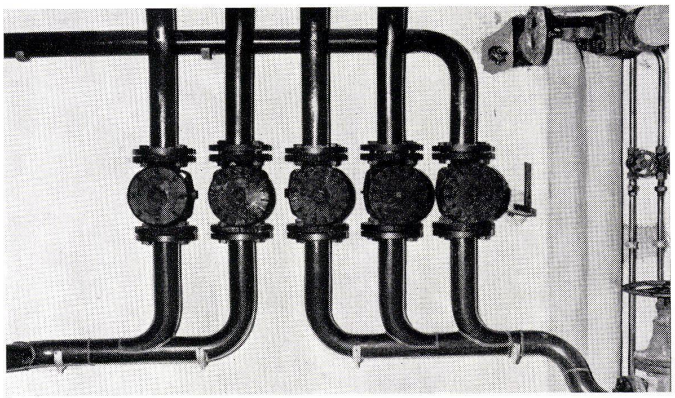
Symalit AG., Kunststoffwerke, Killwangen, und deren Generalvertreter: Notz & Co. AG., Biel
Halle 2, Stand 524

Die Symalit AG., Kunststoffwerke, Killwangen AG, bietet den Besuchern einen umfassenden Einblick in den Kunststoffsektor.
Ein Ablaufsystem aus Symalen-HT (Niederdruck-Polyäthylen) zeigt, wie in Fabriken und Wohnbauten heute schon teilweise an Stelle von Guß-, Steinzeug- und Bleirohren, Installationen aus dem genannten Kunststoff ausgeführt werden. Entscheidend für die Wahl dieses Stoffes sind Druck- und Schlagfestigkeit, absolute Korrosionsbeständigkeit und hohe Isolierfähigkeit, die eine sehr hohe Lebensdauer der Leitungen gewährleisten. Wie Symalen-HT-Platten verarbeitet werden können, demonstriert ein Abluftkanal, der sich besonders für korrosive Abluft auch bei höheren Temperaturen eignet. Eine weitere Gruppe zeigt Symalen-Rohre (Hochdruck-Polyäthylen) in Rollen, die fast ausschließlich im Wasserleitungsbau, zum Beispiel für die Versorgung von Einfamilienhäusern sowie ganzer Gemeinden mit Trinkwasser, eingesetzt werden. Dank der Flexibilität sowie der beträchtlichen Fabrikationslängen (bis 200 m und mehr) der Rohre leisten diese auch auf Baustellen ausgezeichnete Dienste. In kleineren Dimensionen werden Symalen-Rohre auch als mehrere Kilometer lange Milchleitungen von der Alp ins Tal verlegt.
Symalen-Elektrorohre haben sich, als Panzerrohr in Beton verlegt, sehr bewährt. Besonders aufschlußreich ist ein Leitungssystem aus Symadur- (PVC-) Rohren, die in der Industrie, vor allem in der Chemie, aber auch in Wohnbauten, eine große Rolle spielen. Auch Symadur-Elektrorohre werden bei elektrischen Installationen für Aufputzmontage viel verlegt.

1
Symadur (PVC)
Ventilbatterie

2
Transport von 300 m Symadur-Röhren im Gebirge

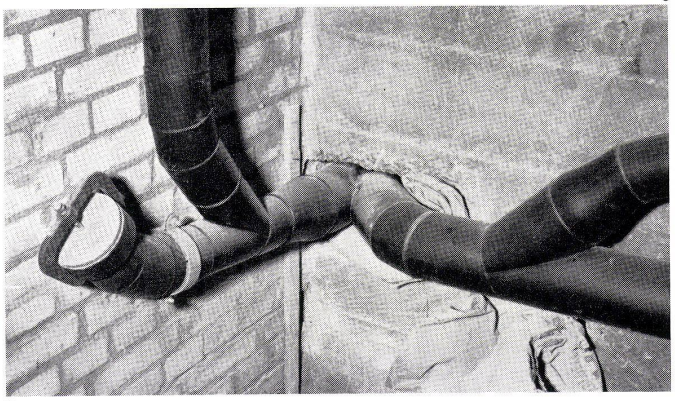
3
Symalen HT-Ablaufleitungen während der Montage



1

2

3



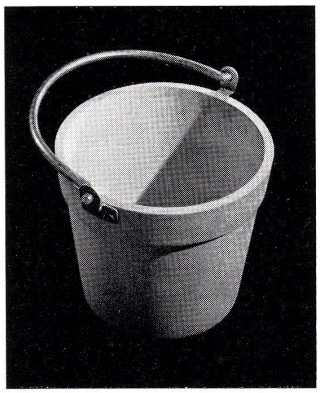
Ing. W. Oertli AG., automatische Feuerungen, Dübendorf-Zürich
Halle 8, Stand 2970

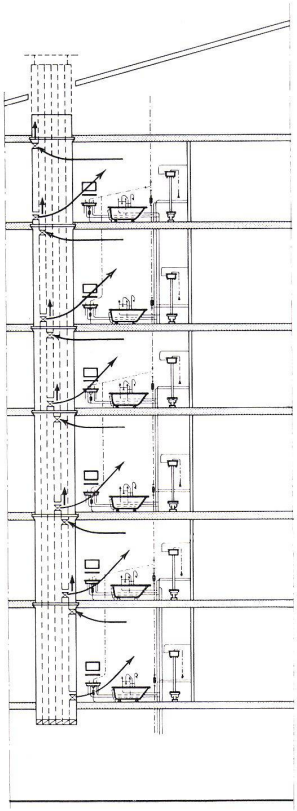
Der neugestaltete Stand dieser Spezialfirma zeigt in einer übersichtlichen Aufmachung die Vielfalt der Anwendung der Oertli-Ölbrenner für kleinere und große Zentralheizungen sowie für größte Heizanlagen der Industrie und des Gewerbes, aber auch die verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten der Oertli-Spezialbrenner.
Bei den Oertli-Ölbrennern wirkt die Einfachheit und robuste Konstruktion, bei welcher jeder einzelne Bestandteil zur Vereinfachung der Kontrolle und des Unterhalts leicht ausgebaut werden kann. Die Brenner sind mit Momentanzündung ausgerüstet; somit fallen ein überflüssiger Stromkonsum und eine unnötige Beanspruchung von Zündtransformer und Elektroden weg. Als modernste Sicherheitsvorrichtungen werden überall Photozellen verwendet.
Bei den Oertli-Schwerölbrennern ist zu bemerken, daß dieselben mit einer automatischen Spülvorrichtung versehen sind, wobei durch das spezielle Öldruck-Vorwärmesystem nur ein minimaler elektrothermischer Aufwand benötigt wird.
Eine ausgesprochene Spezialität der Firma sind die verschiedenen Ausführungen der Oertli-Industriebrenner. Diese halb- und vollautomatischen Brenner für größte Leistungen bis zu 1000 kg Öl pro Stunde, nach dem Zweidüsen-Prinzip, mit synchronisierter Luftregulierung gebaut, verfeuern schwere und schwerste Heizöle.
Die Oertli-Serviceorganisation hat 30 dezentralisierte eigene Servicestellen in der Schweiz, die über 22 000 Anlagen betreuen.

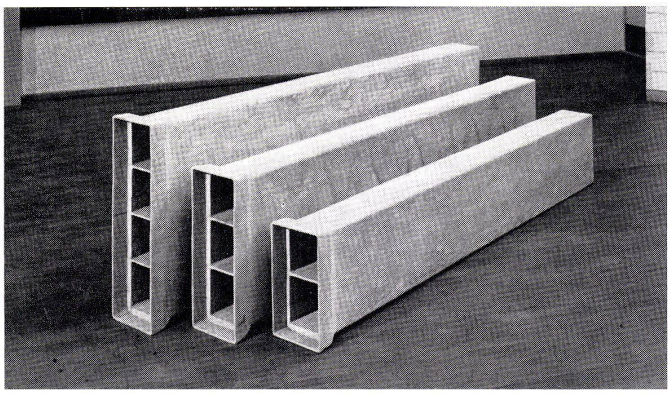
Eternit AG. und Glanz-Eternit AG. Niederurnen
Halle VIII A, Stand 3170

Ihre bekannte Farbkollektion veredelter Asbestzement-Platten zeigt die Glanz-Eternit AG. Niederurnen.
Zu den neuen Produkten aus dem großen Fabrikationsprogramm der Eternit AG. Niederurnen gehören die mehrteiligen Luftkanäle aus Asbestzement. Das Diagramm zeigt, wie diese Lüftungsstränge geschoßweise übereinander angeordneten Toiletten, Bädern und Küchen dienen. Jede Etage besitzt ihren Zug. Der Querschnitt des Zuges direkt über der Zuluftklappe wird mit einer Asbestzementplatte abgeriegelt. Knapp unter der Decke befindet sich die Abluftklappe. Durch sie wird die verbrauchte Luft entweder übers Dach oder in den Estrich abgeführt, ohne mit der Abluft anderer Wohnungen in Kontakt zu kommen. Neben leichter Handhabung zeichnen diese neuen Modelle noch zwei andere Eigenschaften aus. Die neuen mehrteiligen Kanäle werden in Längen bis zu 300 cm geliefert, reichen also für eine ganze Stockwerkhöhe aus. So können die Muffen unsichtbar in den Dekken untergebracht werden. Zudem haben diese Kanäle Wandungen von nur etwa 8 mm Dicke. Dies macht es in den meisten Fällen möglich, die Kanäle in Zwischenwänden unterzubringen. Wo diese mehrteiligen Kanäle sichtbar geführt werden müssen, brauchen sie nicht verputzt zu werden: ihre Oberfläche ist vollkommen glatt.

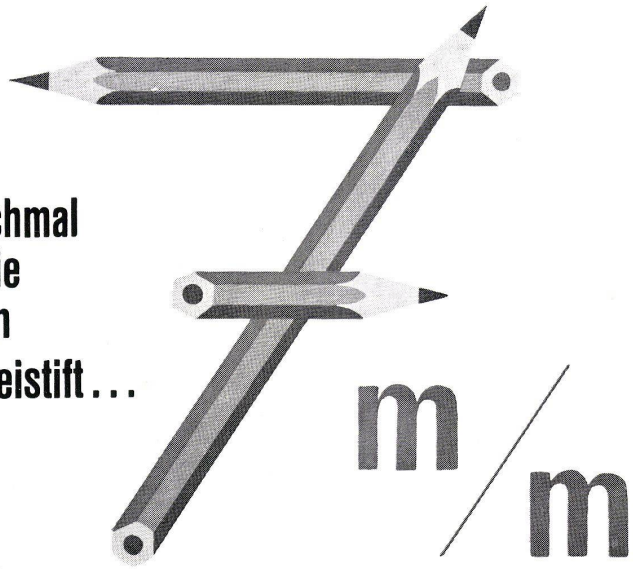
Ebenfalls ein neues Produkt aus dem Fabrikationsprogramm der Eternit AG. Niederurnen ist der Sandeimer für die Bekämpfung von Brandbomben. Es konnte eine Eimerform entwickelt werden, die neben allen andern Vorteilen besondere Qualitäten aufweist: praktische Form, leichtes Gewicht und unbegrenzte Haltbarkeit. Der Eimerboden ist durch eine Pical-Platte verstärkt. Versuche mit Elektron-Thermit-Übungsbrandsätzen haben feststellen lassen, daß die Asbestzement-Sandeimer bei stärkster Beanspruchung ihrer Aufgabe voll gerecht werden und auf die Dauer hin verwendungsfähig bleiben.



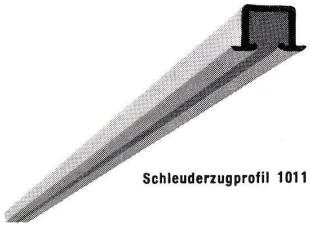




Schmal wie ein Bleistift...



Schmal wie ein Bleistift (7 mm) sind die SILENT GLISS-Profile Als Schöpfer neuzeitlichen Wohnkomforts erkennen Sie den Wert von SILENT GLISS *, der kleinsten aller Vorhangschienen. Dank dem genial konstruierten Nylongleiter können schwerste Vorhänge **leise und samtweich** geführt werden (Tragfähigkeit pro Gleiter, ohne Beeinträchtigung der vorzüglichen Gleiteigenschaften: 200 g; in eloxierten Profilen sogar 1000 g).

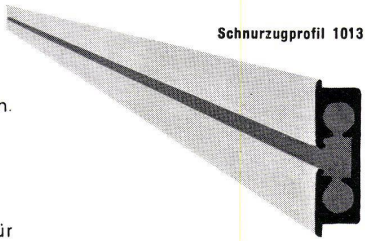


Schleuderzugprofil 1011

Nylongleiter

Das SILENT GLISS-System lässt sich in jeder denkbaren Kombination und Variation rasch und einfach montieren.

Der SILENT GLISS-Schnurzug z. B. benötigt keine Schnurspannvorrichtung. Die Schnüre werden in besonderen Kanälen geführt und können nicht durchhängen. Die Vorhänge werden ohne Demontage der Zugelemente ein- und ausgehängt.



Schnurzugprofil 1013

Eloxierte Profile bedeuten letzten technischen Komfort. Für einen bescheidenen Mehrpreis bieten sie Ihnen: Griffestigkeit, absolute Korrosionsbeständigkeit, grosse Oberflächenhärte, saubere Montage.

S I L E N T G L I S S — e l e g a n t u n d l e i s e

SILENT GLISS

Schweizer Fabrikat

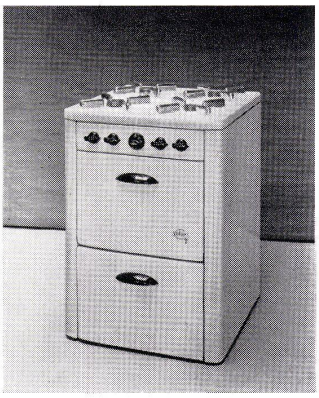
Bezugsquellennachweis:

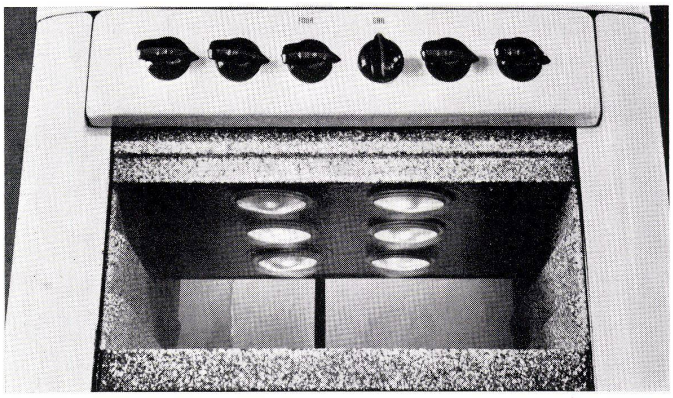
F. J. Keller + Co.,
Metallwarenfabrik, Lyss/BE
Telephon (032) 8 43 06

* = leises Gleiten

Schweizerische Gasapparate-Fabrik, Solothurn
Halle 13, Stand 4808

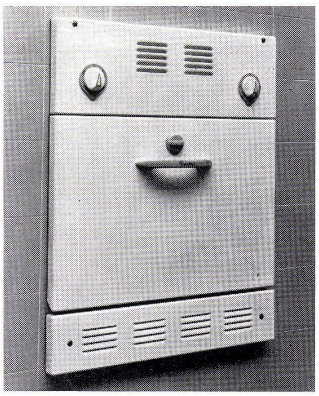
Spezielle Beachtung verdienen die Infrarot-Strahlungsbrenner, die ganz aus Metall hergestellt sind und für alle Gase wie Stadtgas, Methangas und Flüssiggase (Butan und Propan) verwendet werden können.
Eine Auswahl verschiedener Modelle von Großküchengasherden für Restaurants, Hotels, Spitäler und Anstalten zeigt die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit des Fabrikationsprogrammes der Ausstellerfirma. Solche Apparate werden mit offener Hahnengalerie und verdeckten Rampen sowie mit verbreiterten Chromnickelstahl-Rahmen hergestellt.

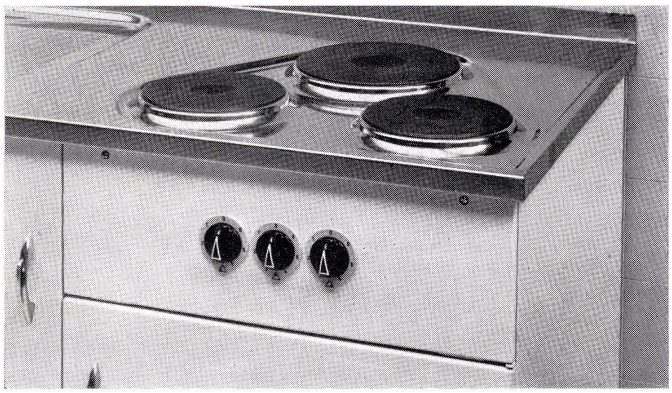




Prometheus AG., Liestal
Halle 13, Stand 4740

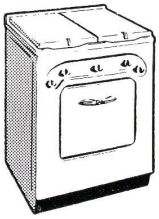
Die Firma Prometheus AG., Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate in Liestal, hat mit ihrem Bel-Door-Herd ein Küchengerät bester äußerer Gestaltung und Zweckmäßigkeit geschaffen. Neben den besonderen Anforderungen, die heute an einen modernen Elektroherd gestellt werden, wie Hochleistungs- und Schnellheizplatten mit Feinregulierung für jede gewünschte Kochleistung, Backofenthermostat und anderes mehr charakterisieren – das schräge Bedienungspult mit der bequemen Sicht auf die Schaltergriffe; die Leuchtschalter, die eingeschaltet leuchten und der Hausfrau auf den ersten Blick den Schaltzustand der Kochplatten und des Backofens anzeigen; die Schaltart des mit dem Thermostat gesteuerten Backofens mittels eines Vorwählschalters; der bewährte Infrarotgrill, der ohne Manipulation jederzeit durch einen Schaltergriff dienstbereit ist – den Bel-Door-Herd. Auch die harmonisch unterteilten, glatten Flächen der äußeren Form verleihen dem Bel-Door-Herd eine gediegene Wirkung.
Außerdem stellt die Prometheus AG. mit den Bauelementen dieses Bel-Door-Herdes Einbaubacköfen und Einbaurechauds her. Die neueste Entwicklung ist der Bel-Door-Backofen zum Einbauen in die Wand oder in einen Kastenumbau eines Küchenarrangements.
Er erlaubt ein Arbeiten in idealer Höhe und ein äußerst bequemes Überwachen des Brat- und Backprozesses, so daß dieses noch mehr zur Freude der Hausfrau wird. Backofen und Rechaud sind als Elemente für sich konstruiert und können an jeden geeigneten Platz in der Küche eingebaut werden.
Das Einbaurechaud findet je nach Anlage mit 1–4 Platten in jeder beliebigen Anordnung, nach Maßgabe der Bedürfnisse, Anwendung. In Verbindung mit dem Einbaubackofen sind die Gestaltungsmöglichkeiten in der Kücheneinrichtung vielfältig. Sowohl am Einbaubackofen wie am Einbaurechaud fehlen die Besonderheiten, wie vorstehend beschrieben nicht, und können je nach Wunsch angebracht werden.





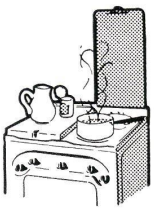
Noch 3 «bessere» Punkte bietet Ihnen

Le Rêve



Sauberkeit und ausgezeichnete Anpassung an Küchenmöbel

Dank seiner Blockform ist Ihr Herd spielend leicht sauber zu halten und passt sich gut unsern Küchenmöbel-Elementen und Spültischen an.



Doppelter Abschlussdeckel

Bei Benützung eines Teils des Herdes kann ein Deckel geschlossen bleiben und dient als Arbeitstisch und Abstellfläche.

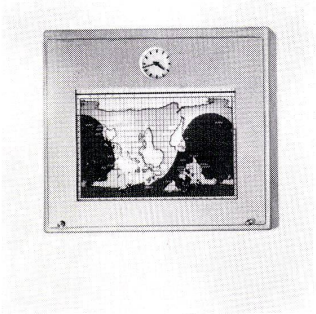
Backofenregulierung durch Einzelthermostat Le Rêve

Ein einziger Thermostat-Schaltgriff stellt die perfekte Regulierung Ihres Backofens sicher.

Le Rêve

LE REVE AG, Möbel-Herdfabrik und Emaillierwerk Genf-Acacias

Favag
Fabrik elektrischer Apparate AG.
Neuchâtel
Halle 2, Stand 396



Dieses Unternehmen, das zu den bedeutendsten des Kantons Neuchâtel zählt und heute über 1200 Personen beschäftigt, stellt Bestandteile für Telephonzentralen serienweise her, wie Relais, Sucher und Zähler. Weitere Produkte sind elektrische Uhren, Zeitmesser und Wasserstandmeßanlagen.
Eine neue elektrische Hauptuhr mit eingebauter Gangreserve weist zugleich die Vorteile einer Netzuhr und einer Hauptuhr mit Batteriespeisung auf. Sie ist sehr einfach konstruiert und erfüllt somit die Voraussetzungen eines tadellosen Funktionierens.
Eine Weltuhr, die auf einer Weltkarte die Zeit in den verschiedenen Ländern des Globus automatisch mit Angabe von Tag und Nacht anzeigt, wird sich für Wartsäle der Flughäfen und Reisebüros eignen.
Wasserbau-Ingenieure interessieren die sprechenden Wasserstandmesser, deren Konstruktion verbessert wurde und die zum Messen der Wasserstandhöhe von Flußläufen, Seen und Reservoiren zahlreiche und neue Verwendungsmöglichkeiten bieten.

Verband Schweizerischer Ziegel- und Steinfabrikanten, Zürich
Halle 8, Stand 2934

«Mit Backstein und Ziegel bauen – gesundes Wohnen» ist das Motto des diesjährigen Standes der schweizerischen Ziegeleien.

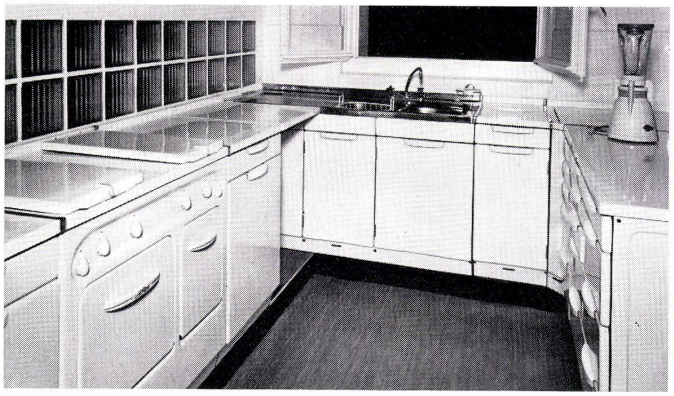
Es ist nicht so einfach, «gesundes Wohnen» zu beschreiben, schwerer noch ist es, dieses Thema in einer Ausstellung darzustellen. Die schweizerischen Ziegeleien versuchen dies unter Anwendung einiger Fotos und Schrifttafeln.

Als Blickfang des Standes wirkt der rote kreuzförmig in den kuranten Mauerwerksarten gemauerte, nach oben sich verjüngende und mit gelben dreieckigen Inschrifttafeln versehene Backsteinpfeiler. Gesundes Wohnen heißt für den Baufachmann und Laien warme Mauern, feuchtigkeitsdurchlässiges Mauerwerk, Schutz vor Lärm und üblen Gerüchen, statisch genügende Konstruktion und Wertbeständigkeit.
Neu im Produktionsprogramm zeigen sich die Tonbodenplatten sowie die speziellen Fenstersteine, nach deren erster Anwendung in der Bullingerkirche in Zürich «Bullingersteine» genannt.

Le Rêve S.A., Genève
Halle 13, Stand 4830

Arbeitsbegriff und Arbeitsvorstellung haben in den letzten Jahren ganz gewaltige Fortschritte durchgemacht. Diese Entwicklung war besonders stark in allen industriellen Gebieten, aber selbst im Handwerk macht sie sich mehr und mehr bemerkbar. In neuester Zeit wird auch das Gebiet der Familie und deren Arbeitsteilung davon ergriffen.
Bekannte Spezialisten bemühen sich mit Erfolg, die Arbeit der modernen Hausfrau rationeller zu gestalten. Es scheint, daß sich diese Bemühungen in Europa auf etwas Persönlicheres, Tieferes berufen als in Amerika, wo vor allem der Automatisierung der Bewegungen große Aufmerksamkeit geschenkt wurde. In der Tat, handelt es sich ja nicht nur darum, der Hausfrau möglichst viele Maschinen und Automaten zur Verfügung zu stellen; es geht ja bei uns hauptsächlich darum, die ganze Arbeitsweise der Hausfrau auf eine neue Basis zu stellen. Die Produktivität der Haushaltarbeiten soll erhöht werden durch Vereinfachung der Arbeit, durch Herabsetzung der dazu benötigten Anstrengungen und durch eine ganz allgemeine Erhöhung des Lebensstandards.
Eine solche Verbesserung kann aber nur erreicht werden durch eingehende Kenntnis der in einem Haushalt vorkommenden Arbeiten. Diese sollen für die Hausfrau eine stete Quelle der Freude und Befriedigung sein; sie sollen nicht nur eine «Beschäftigung» darstellen, sondern vielmehr dem stillen Wunsche einer jeden Frau nachkommen: ein geregeltes, harmonisches Familienleben.
In diesem Geist und Sinne hat denn auch die Firma Le Rêve S.A., Genf, seit 1955 das Studium und die Fabrikation von genormten Elementen für Kücheneinrichtungen in Angriff genommen. Die zugrunde liegenden Hauptgedanken waren die folgenden:
- die Arbeit der Hausfrau vereinfachen,
- Harmonie schaffen und unterhalten,
- Freude geben.

Es handelt sich bei vorliegenden Küchenmöbeln um standardisierte Elemente. Es ist wichtig zu wissen, daß diese Elemente nach Belieben zusammengestellt werden können. Es lassen sich also daraus gediegene Küchenkombinationen herstellen. Und was ebenso wichtig ist: die Einrichtung braucht nicht auf einmal gekauft zu werden. Je nach Wunsch und Möglichkeit – und dies ist besonders für jung verheiratete Leute wichtig – kann eine solche Kombination von Jahr zu Jahr komplettiert, vergrößert und verschönert werden. Der große Vorteil einer solchen Lösung ist in die Augen springend: die Hausfrau ist nicht mehr durch eine großangelegte, kostspielige Installation «gebunden», sie kann ihre Einrichtung den momentanen und lokalen Bedürfnissen anpassen und kann auch später und zu jeder Zeit umbauen, anbauen, vergrößern.



70 JAHRE CTW MUTTENZ 1887–1957

bürgt für Leistung und Zuverlässigkeit!

Chemisch-Technische Werke AG. Muttenz-Basel

Telefon 061 / 9 30 22
Zürich Telefon 051 / 35 52 70
St. Gallen Telefon 071 / 24 61 65
Luzern Telefon 041 / 3 14 61
Bern Telefon 031 / 5 12 10
Lausanne Telefon 021 / 23 80 13

Technischer und chemischer Beratungsdienst. Rascher und ausgedehnter Lieferservice.

Flachbedachungen

Terrassenbeläge

Eindeckungen von Industriebauten, Hallen, Shed- und Tonnengewölben

Brücken-, Stollen- und Tunnelisolierungen

Fundament-, Keller-, Bassin- und Grundwasser-Abdichtungen

Maxim AG., Aarau
Halle 13, Stand 4734

Die Ausstellerin zeigt den Patriziaherd in freistehender Ausführung und zum Anstellen, Einbau-Modelle, Herdkombinationen Elektrizität und Holz/Kohle, Kochschulherde und Tischherde. Die Haushaltungsherde sind mit dem neu auf den Markt gebrachten Infrarot-Reglerbackofen versehen.

Durch den Infrarot-Strahlungsheizkörper ergeben sich wesentlich kürzere Brat- und Backzeiten sowie gleichmäßig gebräuntes, locker und frisch bleibendes Backgut. Bratenstücke behalten Form und Größe und trocknen nicht aus. Durch die getrennte automatische Regulierung von Ober- und Unterhitze ist ein einwandfreies Gelingen beim Sterilisieren und Gratinieren gewährleistet. Die bekannte Ultrarapid-Platte (18 cm Durchmesser, 2500 W) mit eingebautem automatischem Temperaturregler ergänzt den modernen Patriziaherd.

Die Boilerabteilung besteht aus Wandboilern, Eckboilern, Waschmaschinenboilern, runden und kastenförmigen Einbauapparaten und Stehboilern.
Der früher vorzugsweise verwendete Wandboiler wird heute in vielen Fällen durch in Küchenkombinationen eingebaute Heißwasserapparate ersetzt. Ästhetisch ist dies eine für das Kücheninterieur günstige Lösung.

Die von der Maxim hergestellten Spültischkombinationen in Ganzmetall-Konstruktion haben als neues Einbauelement einen praktischen Einbau-Wärmeschrank für Teller und Platten erhalten. Die Kombinationen werden mit geräuschdämpfendem Magnetschloß oder mit einer neuen Einloch-Mischbatterie ausgerüstet. Eine neue Eimertragvorrichtung gestattet die Unterbringung von Ochsnereimern, Größe 25 Liter.

An Kleingeräten zeigt die Ausstellerin Bügeleisen, Schnellheizer, Brotröster, Bretzeleisen, Rechauds und Wärmeplatten.

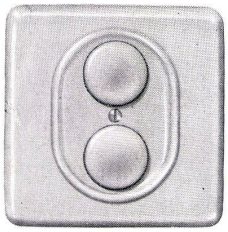
Für Raumheizungen werden Heizöfen, Rippenradiatoren, Rohrheizregister, Speicheröfen, Radiatorenheizkörper, Schaufensterheizkörper und Infrarot-Heizungen hergestellt.

An Großküchenapparaten werden Restaurations- und Hotelherde, Kipp-Plattenherde, Brat- und Backöfen, Kippkessel, Bratpfannen, Wärmeschränke und Grill-Salamander ausgestellt.

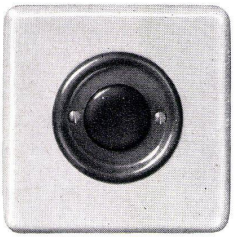
Die Fabrikation von Großküchenapparaten ist nach dem Prinzip der Widerstandsheizung entwickelt worden. Für Anstalten und Spitäler sind Bettflaschenwärmer mit Heizmedium Öl oder Luft, Wäschewärmer, fahrbare Wärmeschränke und Infrarot-Wickeltischstrahler entwickelt worden.

Xamax AG., Fabrik elektrischer Apparate und Maschinen, Zürich
Halle 2, Stand 501

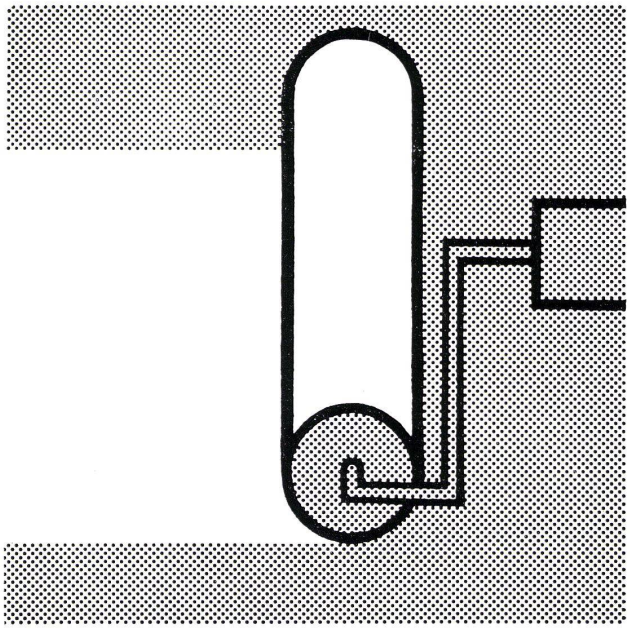
Der neue Druckknopfschalter «K-X» der Xamax AG. wird außer in den drei konventionellen Farben Weiß, Crème und Schwarz auch in Gelb, Rot, Grün und Blau hergestellt. Jeder seiner drei sichtbaren Teile (Deckplatte, Frontscheibe, Druckknopf) ist in sieben Farben erhältlich. Dank seinem elastischen und doch präzisen Schaltmechanismus läßt er sich, wenn die Hände nicht frei sind (Geschirrtragen usw.) ebenso leicht mit dem Ellbogen betätigen, um so mehr, als die Mechanik nicht nur auf zentralen, sondern auch auf Rand-Druck sofort reagiert.
Die Xamax-Sicherungselemente der neuen X-Serie wurden in der Zwischenzeit noch vervollkommnet; ein weiteres Ziel erreichte die Firma mit der Verkürzung der Montagezeit.
An der Sonderschau «Die gute Form» zeigt die Xamax AG. eine Auswahl von Apparaten, welche im letzten Wettbewerb ausgezeichnet wurden.



Figur 1
K-X, Schema 0, IGR ws/sz/gr
Katalog-Nr. 173 100



Figur 2
K-X, Schema 1, IGR ws/ws/ws/ws
Katalog-Nr. 173 101



Dispersionsfarben — ein Fortschritt im Baugewerbe

Mit **Dispersionsfarben** lassen sich gediegene, farbenfreudige Fassaden gestalten und abwaschbare Innenanstriche erzeugen. Dispersionsfarben bieten folgende Vorteile:

Rasches Trocknen (1 - 5 Stunden)
Geruchlos
Lichtecht und wetterbeständig
Abwaschbar, aber trotzdem feuchtigkeitsdurchlässig.

Die Lonza stellt keine Dispersionsfarben her, jedoch den dazu benötigten Rohstoff (Polyvinylacetatdispersionen).

Ihr Malermeister oder Farbenlieferant wird Ihnen über diese neuen Farben nähere Auskünfte erteilen können.

LONZA A.G., BASEL

Dessin Ellipse • Noldi Soland SWB • Zürich

SOLAND-STOFFE

Verkauf durch
Simmen & Co.
Zürich, Brugg, Lausanne

für Wiederverkäufer
und Architekten
durch
Soland & Co., Zürich

Mena-Lux AG., Murten
(vormals La Ménagère AG., Murten)
Halle 13, Stand 4712

Die Mena-Lux AG. stellt den vor zwei Jahren neu auf dem Markte erschienenen Elektroherd aus. Dessen fest eingebaute Gußplatten mit 8-Stufen-Schaltung, der Backofen mit Thermostat sowie sein formschönes Aussehen stempeln den Apparat auch heute noch zu einem der modernsten seiner Art.
Daneben sehen wir einen kombinierten Kochherd, dessen neuzeitliche Form und Anordnung auffällt. Auf der einen Seite haben wir den elektrischen Teil, ein Ebenbild des oben erwähnten Standard-Herdes, auf der andern den Holzteil, dessen äußere Form ebenfalls weitgehend derjenigen des elektrischen Teils entspricht. Beide sind harmonisch zu einem Ganzen gefügt und sauber crèmefarbig emailliert.
Auch der unabhängige Holzherd darf als gelungene Lösung bezeichnet werden und kann dank der dem Elektroherd angepaßten Form und Größe ohne weiteres als Ergänzung zum letzteren Verwendung finden. Zwei auf der Frontwand angebrachte, als Schalterknöpfe ausgebildete Griffe dienen der Regulierung von Ventilation und Abzugklappe. Die Herdabdeckung aus Guß ist mit einer Jupiterplatte von 22 cm Durchmesser ausgerüstet, welche speziell rasches Kochen erlaubt. Der Rauchabzug kann je nach Bedarf links, rechts, hinten oder oben vorgesehen werden.
Ebenfalls zum erstenmal wird der neue Herrschaftskochherd ausgestellt.
Bei diesem Modell sind gewissermaßen zwei Mena-Lux-Herde zu einem vereinigt, wobei der eine Teil mit 4 eingebauten Gußplatten und der andere mit einer großen rechteckigen Platte (Fischplatte) versehen ist. Beide Partien besitzen je einen elektrischen Backofen mit Thermostat. In einem Backofen ist ein Infrarot-Grill eingesetzt.
Sowohl der Herrschaftsherd wie auch der schon erwähnte Kombiherd können durch seitlich anzubringende Zusatzapparate, wie Friteuse oder heizbare und unheizbare Abstellplatten zweckmäßig ergänzt werden.
Alle in einer modernen Küche unentbehrlichen Elemente werden in der geschlossenen Küchenkombination der Mena-Lux zusammengefaßt.
Wie in den letzten Jahren zeigt die Fabrik auch heuer einige Haushalt-Kühlschränke in den Größen von 45–120 Liter. Die kleineren Absorptionsschränke werden sowohl als Schrank- als auch als Einbaumodell vorgeführt. Ferner ist eine konstruierte 70-Liter-Tiefkühltruhe mit Flip-Flop-Deckel von Interesse.

Chemisch-technische Werke AG., Muttenz-Basel
Halle 8, Stand 2981

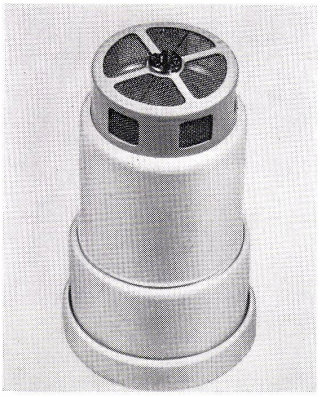
Der Muba-Stand dieses Unternehmens gibt einen interessanten Querschnitt durch den vielseitigen Tätigkeitsbereich dieser besonders durch die Herstellung von Dachpappen und Straßenbaustoffen bekannten Firma.
An einem Konstruktionsmuster werden die Vorteile des flachen Daches sowie dessen Aufbau gezeigt: absolute Wasserdichtigkeit, beste thermische Isolierung, große Wirtschaftlichkeit bei langer Lebensdauer und maximale Feuersicherheit.
Im weiteren stellt die CTW die Anwendungsgebiete ihrer Fugenkitte zur Schau, die sich bei Kraftwerkbauten, Betonstraßen und Flugpisten bewährt haben. Korisit-Flex ist ein durch die CTW entwickeltes Isoliermaterial, das, dank seinem ausgezeichneten Isolierwert gegen Trittschall und seiner Wirtschaftlichkeit sowie leichten Verlegungsart zur viel verwendeten Isoliermatte für Unterlagsböden geworden ist. Ein entsprechendes Konstruktionsmuster zeigt dem Besucher die praktische Anwendung dieser Korkisoliermatte.
Daß die Entwicklung auf dem Gebiet der Isoliertechnik keineswegs still steht, zeigen die CTW-Spray-Isolationen. Mit diesem Spritzverfahren wird eine Mischung, bestehend aus hochwertigen Asbestfasern, Mineralwolle und anorganischen Bindemitteln, auf die zu isolierenden Bauelemente aufgespritzt und zu einer fugenlosen Oberfläche verarbeitet.

Keller & Co. AG., Klingnau
Halle 8a, Stand 3161/62

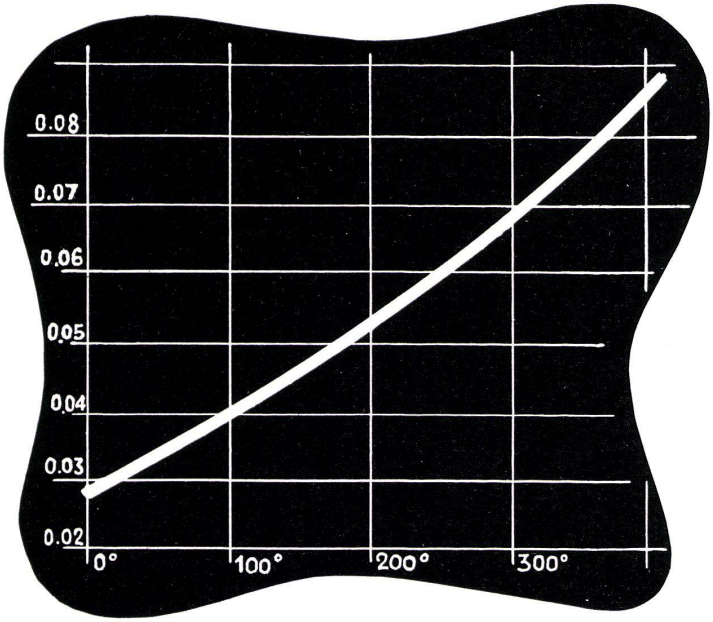
Keller & Co. AG. demonstriert die Anwendung der Schweizer-Kunststoffplatte Kellco in Verbindung mit der Spanplatte Novopan.
Der Stand soll Anregungen vermitteln, wie die Leistungsfähigkeit des Schreinereibetriebes durch den zweckmäßigen Einsatz der farbigen Kunststoffplatte gesteigert werden kann. Besonderes Gewicht ist auf die Verwertung der in jedem Betrieb anfallenden Platten-Abschnitte gelegt worden. Gerade hier ist ersichtlich, daß Kunststoffplatten, mit Naturholz kombiniert, eine Belebung des Raumes oder des Möbels bewirken können.

Cerberus GmbH., Bad Ragaz und Zürich
Halle 3b, Stand 2556

Ein brennendes Streichholz oder eine brennende Zigarette, unter den Cerberus-Feuermelder gehalten, lösen bereits Feueralarm aus. Am Stand der Cerberus kann dies jedermann selbst ausprobieren und so die «elektronische Nase» prüfen. Vorbei ist die Zeit, wo man Feuerschäden in großem Umfang einfach als gegebenes Schicksal in Kauf nehmen mußte. Eine Cerberus-Anlage warnt bei einem Brandausbruch so früh, daß in der Regel eine Schale Wasser oder ein Handfeuerlöscher zum Löschen genügt.
Am Stand wird das Zusammenspiel von Feuermeldern, Signalzentrale und Alarmorganen an Hand einer Demonstrationsanlage gezeigt. Auch Einbruch- und Überfallmelder können im Betriebe gesehen werden.
Die Cerberus-Zentralen werden nach dem Baukastensystem gebaut, so daß eine Cerberus-Anlage auch in Etappen aufgebaut und nach den Wünschen und Bedürfnissen des Betriebes beliebig erweitert werden kann. Normalerweise wird ein Alarm durch Alarmhörner oder Sirenen gegeben. Wo dies ungenügend ist, ist es möglich, den Alarm durch ein vorbereitetes Tonband über das Telephonnetz beliebigen Abonnenten zu übermitteln. Eine solche Einrichtung wird ebenfalls im Betriebe vorgeführt.
Die Cerberus zeigt im weitern ihre Kaltkathoden-Elektronenröhren, die keine Heizung benötigen, somit im Bereitschaftszustand keinen Strom verbrauchen und beim Einschalten sofort betriebsbereit sind.



Wärmeleitzahlen



LANISOL

Die Schweizerische Mineralwolle, lose, granuliert und in Matten

Der Isolierstoff für höchste Anforderungen

Gegen Kälte, Wärme, Schall

Minimale Kosten; maximale Wirkung

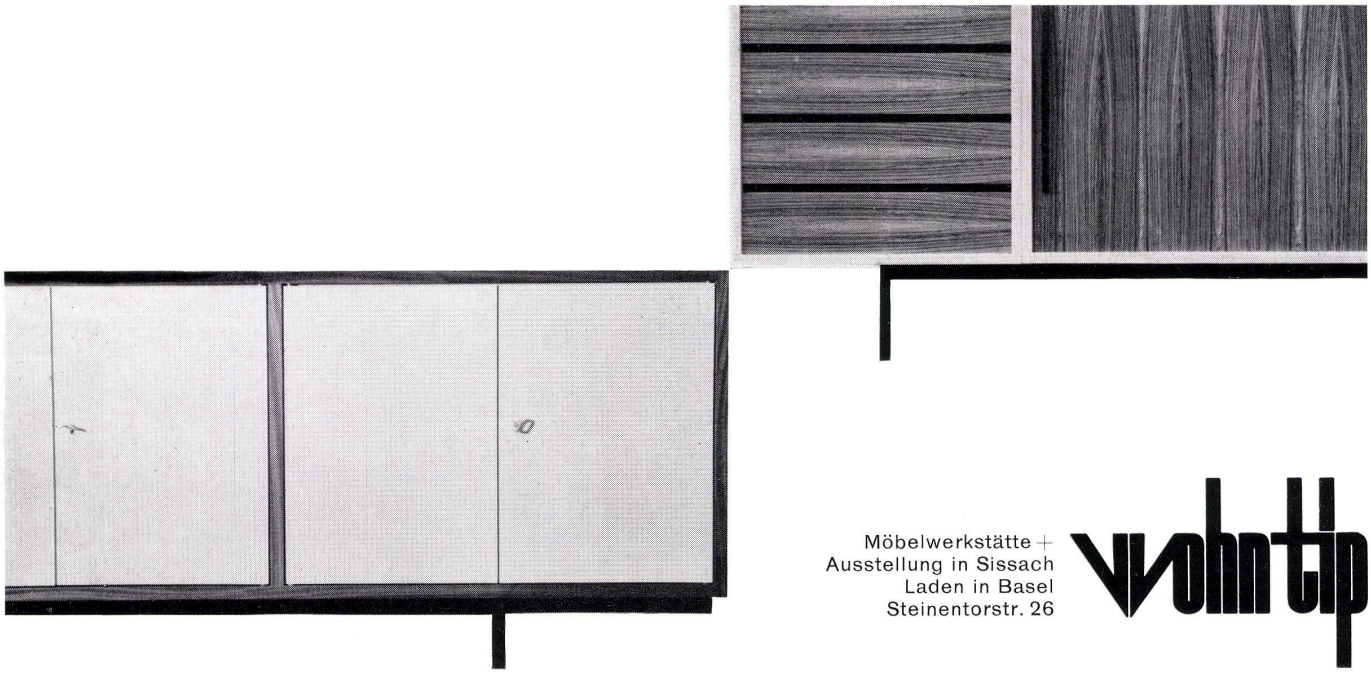
V ROLL N

A. Müller, Zürich, Holzbearbeitungsmaschinen und -werkzeuge
Halle 5, Stand 1270

Unter den gezeigten Maschinen nimmt die kombinierte Abricht- und Dickenhobelmaschine, Modell ADM 65, den ersten Platz ein. Mit 650 mm Hobelbreite, ausgerüstet mit Gliederdruckbalken und Gliederdruck-Einzugswalzen und vielen anderen technischen Vorteilen bleibt sie die Maschine in ihrer Kategorie, welche den größten Belastungen standhält.
Die Gruppe der Einzel-Kehlmaschinen, mit verschiedenen Tourenzahlen von 2500 bis 8000 Touren pro Minute, den entsprechenden Tourenverriegelungen und Schiebetisch ausgerüstet, damit sie auch zum Zapfenschneiden verwendet werden können, wurde durch zwei Neuerungen bereichert. Bei dem neuesten Typ ACS handelt es sich um eine Kehlmaschine mit Schiebetisch und Ablängkreissäge, so daß die hergestellten Zapfen auch abgelängt werden können. Für die Stuhlfabrikation wird ein Spezialmodell ACM gezeigt, mit welchem eine Tourenzahl von 12 000 Touren pro Minute erreicht wird. Außerdem muß der neue Fugenverleimständer, Typ FSD, erwähnt werden. Längen bis zu 2500 mm können in verschiedenen Breiten verleimt werden. Verstellbare Tragarme nehmen das Gut auf und verstellbare Niederhalter vermeiden ein Aufbauschen, wenn die zu verleimenden Bretter den nötigen starken Druck erhalten. Dieser wird durch in der Höhe verstellbare, zum Patent angemeldete Spannköpfe erreicht. Er ist doppelseitig bedienbar und kann, da mit kleinen Rädern versehen, an den Arbeitsplatz gebracht und bei Nichtgebrauch an nichtstörende Stelle versorgt werden.

Die elektro-hydraulische Rahmenpresse, Typ RP, wird in neuer, abgeänderter horizontaler Form auch die Möbelindustrie erfassen. Sie bleibt ein in sich abgeschlossenes Aggregat mit Motor, Pumpe und Ölreservoir.
Die Einzel-Abrichthobel- und Fügemaschine FA 600 und die Einzel-Dickenhobelmaschine DHM 70 sind wieder separat ausgestellt. Die langen Abrichttische, die patentierte Glieder-Einzugswalze zeichnen die eine und andere Maschine aus. Hauptsache bleibt aber die mit den Maschinen erreichte, saubere und schlagfreie Hobelarbeit.
Die vorstehenden Hobelarbeiten werden nicht nur mit Einzelmaschinen ausgeführt, sondern auch mit den bestbewährten kombinierten Abricht- und Dickenhobelmaschinen. Diese werden in verschiedenen Breiten hergestellt von 300–600 mm. Davon wird das robuste Modell HD 60 M mit 600 mm Hobelbreite vorgeführt.
Wer kennt nicht die Universal-Hobelmaschinen HDU. Viele Fachleute haben sich damit neu eingerichtet, bevor sie zum Kaufe von Einzel-Maschinen übergingen. Größere und mittlere Betriebe schätzen sie aber auch als geeignete Entlastungsmaschine. Mit diesen Mehrzweckmaschinen kann man bei kleinen Platzansprüchen die hauptsächlichsten Maschinenarbeiten ausführen. Vier Größen werden dieses Jahr gezeigt mit 300, 450, 500 und 600 mm Hobelbreiten. Nur kurze Umstellzeiten werden benötigt, um die Maschinen zum Abrichten, Dickenhobeln, Kehlen, Bohren oder als Kreissägen zu verwenden.

Die neueste kombinierte Kreissäge-, Kehl- und Zapfenschlitzmaschine, Typ KSA, wird als Einzelmaschine zum Kehlen und Zuschneiden verwendet und mit sofortiger Umstellung zum Ablängen und Zapfenschlitzen. Das Spezialzusatztischchen, praktisch angeordnet auf dem Schiebetisch, dient hauptsächlich zur Herstellung von kurzen Zapfen.
Die Einzel-Format-Tischkreissäge TK 3 mit Präzisions-Schiebetisch dient zum maßgenauen Schneiden bis 1200 mm und wird zum Zuschneiden und Ablängen benützt. Für große, mittlere und auch kleinere Betriebe dient die reine Abkürz-Zapfenschneid- und Schlitzmaschine AZM 4 mit ihren vier eingebauten Motoren. Der Vielfingerdruckapparat sowie auch die pneumatisch-automatische Schnellspannung des Holzes kommt dabei immer wieder als Sondereinrichtung zur Geltung.
Die Universal-Kettenstemmaschine WKN ist im Baukasten-System aufgebaut und kann für alle einschlägigen Arbeiten verwendet werden.
Zum Bohren dient auch die Einzel-Langlochbohrmaschine Jz, auf welcher das Holz mit dem in der Tiefe und seitlich beweglichen Motor bearbeitet wird.
Das Holz muß auch geschliffen werden, deshalb zeigt die Aussteller-Firma auch ihre Bandschleifmaschine, Typ SHL. Es handelt sich um eine reine Zweckmaschine mit Differential-Schiebetisch mit hydraulischer Tischverstellung.
Ergänzt wird die Ausstellung durch die in jeder holzverarbeitenden Industrie Verwendung findende Bandsäge. Gezeigt werden zwei Modelle. Die leichtere Konstruktion, jedoch sauber ausgearbeitete Typ BSE 500 EM mit 500 mm Rollendurchmesser, sowie die schwerere, formschöne Gußständer-Konstruktion mit 700 mm Rollendurchmesser, Typ Presto 70, mit direkt eingebautem Motor, oberer Rolle aus Leichtmetall, schrägstellbarem Tisch, Anschlag und Bremse.



Möbelwerkstätte +
Ausstellung in Sissach
Laden in Basel
Steinentorstr. 26

wohntip

«TRIBLOC» Balkontür-Einsteckschloß

Lieferbar
a) mit Zuhaltungsschlüssel
b) innen mit Abstellolive
c) mit Sicherheitszylinder

Der sichere und zweckmäßigste Verschluß für Balkon- und Laubenabschlußtüren

Dornmaße	38 45 50 55 60 mm	Distanz Mitte Nuß bis Mitte	
Kastenlänge	65 72 77 82 87 mm	Schlüsselstange	78 mm
Kastenhöhe	176 mm	Stulpgröße	20 × 3 × 318 mm
Kastendicke	14 mm	Stangenstärke	8 × 8 mm

Sauber in der Konstruktion, sicher im Gebrauch!

Ein Fabrikat der

Schloß- und Beschlägefabrik AG.
Kleinlützel SO Telefon 061 / 89 86 77

Verkauf durch den Fachhandel

Maschinenfabrik Rüegger & Co. AG, Basel Halle 5, Stand 1371

Bei Hebezeugen aller Art kann die Umschlagleistung ohne Erhöhung der Motorleistung wesentlich gesteigert werden durch Verwendung von Zweigeschwindigkeitsmotoren mit gleicher Leistung auf verschiedenen Drehzahlen. Es wird damit möglich, beim Heben von kleinen Lasten oder gar bei Bewegungen mit leeren Haken mit großer Geschwindigkeit zu fahren, jedoch oberhalb einer bestimmten Laststufe die Geschwindigkeit reduziert werden muß.

Die Maschinenfabrik Rüegger & Co. AG. in Basel hat auf Lizenzbasis ein Hubwerk entwickelt, das nicht nur die oben erwähnten Vorteile aufweist, sondern darüber hinaus auch die Umschaltung von der einen auf die andere Geschwindigkeit in Abhängigkeit von der Belastung mittels eines Meßmotors vollständig automatisch vornimmt. Damit wird die Steuerung des Hebezeuges wesentlich vereinfacht – der Steuerschalter besitzt nur noch die Stellungen «Auf – 0 – Ab» – und Fehlmanipulationen, die zu einer Gefährdung des Motors führen könnten, sind ausgeschlossen.

Das Anheben einer Last vom Stand aus oder aus der Schwebe erfolgt immer im Feingang, das heißt mit der kleinen Hubgeschwindigkeit; dies hat zur Folge, daß beim kurzzeitigen Einschalten stets nur der Feingang in Betrieb gesetzt und der Motor sowohl thermisch als auch mechanisch sehr geschont wird. Zirka zwei Sekunden nach dem Start im Hubsinne wird durch den Meßmotor automatisch eine Drehmomentenmessung vorgenommen und der Schnellgang eingeschaltet, sofern die angehängte Last dies erlaubt. Ebenso erfolgt das Zurückschalten automatisch in dem Langsamgang bei plötzlichem Auftreten einer entsprechend großen Last, wie dies zum Beispiel beim Straffen der Seilstruppen vorkommen kann. Beschleunigungskräfte infolge Pendelns der Last sind ohne Einfluß auf den Schaltvorgang. Das Anhalten der Last aus dem Schnellgang erfolgt stets über den Feingang. Das große Drehmoment des Motors im Feingang wird also zum Abbremsen von Last und Motor ausgenützt. Dies hat einen sehr kleinen Nachlaufweg zur Folge. Außerdem wird die mechanische Bremse außerordentlich geschont, da sie nur noch das Abbremsen von der kleinen Geschwindigkeit bis zum Stillstand zu besorgen hat. Der Meßmotor, welcher elektrisch und mechanisch parallel zum Hauptmotor arbeitet, schützt letzteren in jedem Fall einwandfrei vor einer Überlastung. Insbesondere spielt der Getriebewirkungsgrad, welcher bekanntlich von der Umgebungstemperatur abhängt, keine Rolle, weshalb ein solches Hubwerk besonders auch für Krane, die im Freien arbeiten, geeignet ist.

Das Anfahren im Senksinne geschieht wie beim Heben stets im Feingang. Danach folgt, unabhängig von der Last, das Umschalten in den Schnellgang. Daß dies mit dem Memo-Hubwerk auf Grund der besonderen Charakteristik der verwendeten Motore absolut zulässig ist, wurde durch Versuche mit bedeutender Überlast bereits nachgewiesen. Auch bei großen Lasten gewährleistet diese Anordnung eine maximale Umschlagsleistung, wie sie sonst bei so geringer installierter Motorleistung nicht erreichbar wäre. Das Abstellen der Last kann ohne weiteres im Feingang erfolgen, wenn kurz über dem Abstellpunkt angehalten und das Hubwerk neuerdings im Senksinne eingeschaltet wird. Da keine energievernichtende Anlaufwiderstände vorhanden sind, arbeitet das Memo-Hubwerk sehr rationell.

Zum Lüften der mechanischen Hubwerksbremse wird das Anlaufdrehmoment des Meßmotors ausgenützt. Dadurch wird die Betriebssicherheit erhöht, wobei diese Anordnung gleichzeitig eine Konstruktion erlaubt, die ein Nachstellen der Bremse bis zum Zeitpunkt, da der Belag erneuert werden muß, unnötig macht. Die Wartung des Hubwerkes wird dadurch wesentlich vereinfacht.

Die Typenreihe sieht unter anderem folgende Ausführungen vor:

Hubwerk	Tragkraft	Hubmotoren Kurzschlußläufer	Hubgeschwindigkeit
10 t	0–2,5 t	7,5 PS	10 m/min
	2,5–10 t	7,5 PS	2,5 m/min
20 t	0–5 t	7,5 PS	5 m/min
	5–20 t	7,5 PS	1,25 m/min
40 t	0–10 t	2 x 7,5 PS	6 m/min
	10–40 t	2 x 7,5 PS	1,5 m/min

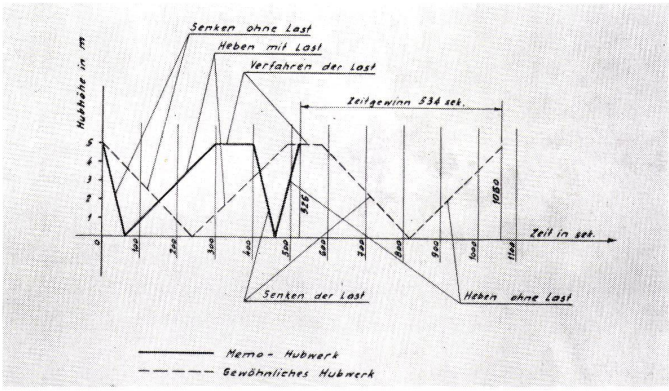
Das 40-Tonnen-Hubwerk ist ein Zwillingshubwerk, bei dem die beiden Kurzschlußläuferhubmotoren nicht gleichzeitig, sondern zeitlich gestaffelt eingeschaltet werden. Dadurch lassen sich besonders günstige Geschwindigkeitsübergänge erzielen. Die Stromspitzen beim Anlauf treten zudem nicht gleichzeitig auf, so daß die Netzanschlußbedingungen günstiger sind als dies selbst bei einem einzelnen 15-PS-Schleifringläufermotor zu erreichen wäre. Dabei ist das Steuerorgan in diesem Falle sehr einfach im Aufbau und in der Handhabung. Ein Loslassen desselben hat automatisch eine Stillsetzung des Hubwerkes zur Folge, was mit dazu beiträgt, daß das Memo-Hubwerk als «narrensicher» bezeichnet werden kann.

Die betrieblichen Vorteile des Memo-Hubwerks gegenüber dem gewöhnlichen Hubwerk sollen nachstehend in einer Gegenüberstellung der Arbeitszeiten für das Bewegen einer Last von 20 t bei 5 m Hub inklusive Rückkehr zum Ausgangspunkt dargelegt werden:

	7,5 PS Memo-Hubwerk
Senken des leeren Lasthakens	62 sec
Heben der Last	240 sec
Verfahren der Last (angenommen)	100 sec
Senken der Last	62 sec
Heben des leeren Hakens in die Ausgangsstellung	62 sec
Gesamtarbeitszeit	526 sec
Zeitersparnis	534 sec = 51 %

	Gewöhnliches Hubwerk 7,5 PS
Senken des leeren Lasthakens	240 sec
Heben der Last	240 sec
Verfahren der Last (angenommen)	100 sec
Senken der Last	240 sec
Heben des leeren Hakens in die Ausgangsstellung	240 sec
Gesamtarbeitszeit	1060 sec

Mit dem Memo-Hubwerk lassen sich somit beträchtliche Einsparungen an Ar-



Laubhölzer
Nadelhölzer
Exoten
Sperrplatten
Tischlerplatten
Türen
Pavatex
Grisotex
Novopan

Holzhandlung

Ihr Einkauf vereinfacht durch grosse Auswahl

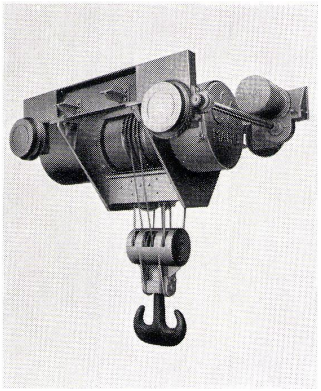
Heinrich Grob & Co

Tavapan
Spasoplatten
Ultrapas-
Kunstharzplatten
Furniere
Leime

Zürich 23
Röntgenstrasse 25
Telefon 051 - 42 41 41
Bern 22
Wankdorffeldstr. 68
Telefon 031 - 8 96 01

256

beitszeit erzielen. Vergegenwärtigt man sich zudem die einfache Handhabung, so wird klar, daß diese Neuerung im Hebezeugbau einen wesentlichen Fortschritt bedeutet. Es läßt sich mit Vorteil sowohl im Güterumschlag – als auch im Fabrikationsbetrieb anwenden.
Es sei noch erwähnt, daß die genannten drei Typen am Mustermessestand der Maschinenfabrik Rüegger & Co. AG. ausgestellt und teilweise im Betrieb vorgeführt werden.



Dätwyler AG., Schweizerische Draht-, Kabel- und Gummiwerke, Altdorf-Uri
Halle 8a, Stand 3145

Die Dätwyler AG., Altdorf-Uri, legt in ihrem Stand das Hauptgewicht auf ihre Plastobodenbeläge «Dätwyler» – den Plastofloor und Plastokorkparkett «Dätwyler». Als neu dürfte die auf dieses Frühjahr erweiterte Farbkollektion dieser Beläge auffallen. Diese auf Grund langjähriger Erfahrung und eingehender Studien erfolgte Neukollektionlerung vergrößert die Möglichkeiten der harmonischen Farbgebung und der individuellen Gestaltung des Raumes. Was Plastobodenbeläge «Dätwyler» aber gegenüber den meisten Kunststoffbelägen besonders auszeichnet, ist ihre auf Kork basierende Unterschicht. Sie verleiht den Plastobodenbelägen «Dätwyler» die wirkliche Fußwärme, macht sie angenehm zu begehen und ist überall dort von entscheidender Bedeutung, wo längeres Stehen am gleichen Ort zur Selbstverständlichkeit gehört. Die Herstellerfirma weist auf die hohe Abriebfestigkeit, chemische Beständigkeit und – was besonders ins Gewicht fällt – die leichte Reinigung der Plastobodenbeläge «Dätwyler» hin.
Korkparkett sowie Gummi-Boden- und -Treppenbeläge «Dätwyler» sind weitere ausgestellte Produkte in der Serie der Bodenbeläge «Dätwyler». Zeichnet sich Korkparkett «Dätwyler» in erster Linie durch seine materialbedingte Wärme und Wohnlichkeit aus, so finden die Gummi-Boden- und -Treppenbeläge «Dätwyler» überall dort Anwendung, wo Bauherr und Architekt auf eine überdurchschnittliche Gleitsicherheit und Schalldämmung Wert legen.

Aluminium AG., Menziken
Halle 5/6, Stand 1456

Am Aufschwung, den die Leichtmetallverwendung für Bauzwecke in der Schweiz genommen hat, ist Menziken stark mitbeteiligt.
Wenngleich diese Firma keine fertigen Geländer, Fenster, Bedachungen, Tore, Türen, Rolladen und dergleichen herstellt, sondern die dazu erforderlichen Leichtmetall-Halbfabrikate an die zuständigen Konstruktionswerkstätten und Schlossereien liefert, so hat sie dennoch mit Neuschöpfungen vielenorts Pionierarbeit geleistet.
Menziken ist Patentinhaberin für verschiedene normalisierte Leichtmetallkonstruktionen im Hochbau.
Als wesentliche Eigen-Entwicklungen werden am Stand Handmodelle von Fensterkonstruktionstypen für verschiedene Ansprüche gezeigt, desgleichen für Brücken-, Treppen- und Terrassengeländer, Schaufenster- und Türkonstruktionen.
Der Vollständigkeit halber sei auch auf die konischen Leichtmetallkandelaber hingewiesen.
Bleche, Bänder, Rondellen, Sand- und Kokillengußstücke, gesenkgeschmiedete Teile, Voll- und Hohlprofile für die verschiedensten Verwendungszwecke, Rohre, Draht, lackierte Bänder in Rollenform für Raff- und Rollstorenherstellung ergänzen die Schau.
Ein Belüftungsapparat und verschiedene der heute mit Recht hoch im Kurs stehenden stapelbaren Transportbehälter – Leichtmetall ist ja der Idealwerkstoff für mobile Objekte – sind Repräsentanten der Apparatebauproduktion.
Leichtmetallzubehörteile für die Textilindustrie belegen einen eigenen Stand, Nummer 1609, in Halle 6.

Knüpfteppich-Fabrik AG., Lotzwil, Langenthal
Halle 17, Stand 5825

Im 25. Jubiläumsjahr zeigt die Fabrik eine reichhaltige Kollektion echt geknüpfter Teppiche in Uni, modernen und Orientdessins. All diese Muster können in jeder gewünschten Größe und Farbstellung fabriziert werden.

Die Einstück-WC-Anlage

ARLA

mit Tiefspül- oder Ausspülklosett erhältlich

Argovit Porzellan Laufenburg

KERA-WERKE AG., LAUFENBURG AG
Fabrik für sanitäres und technisches Porzellan

Bezugsquellen: Die Mitglieder des Schweiz. Großhandelsverbandes der sanitären Branche

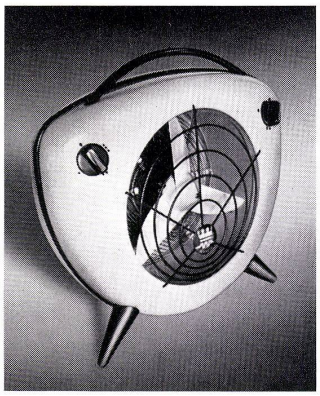
Die witterungsabhängige automatische Zentralheizungs-Regulierung

Hält eine gleichmäßige Raumtemperatur, unabhängig von der Witterung, der Außentemperatur dem Windeinfluß, der Sonnenstrahlung etc.
Amortisierung der Anlage in kurzer Zeit! Brennstoffeinsparung von 10—15 Prozent.

LANDIS & GYR AG. ZUG

Firma Rextherm, Schießer & Lüthy AG., Aarau
Halle 13, Stand 4705

Die Firma Rextherm, Schießer & Lüthy AG. in Aarau stellt den neuen Warmluft-Ofen «Climaboy» aus. Er besteht aus einem Gehäuse mit Ventilator und elektrischem Heizkörper. Zur Beheizung von Wohnräumen im Winter werden Ventilator und Heizung eingeschaltet. Die Heizung ist in zwei Stufen regulierbar und auch der Ventilator ist auf zwei Geschwindigkeiten einstellbar.
Zur Kühlung der Wohnräume im Sommer wird der Ventilator mit der Höchstgeschwindigkeit betrieben, damit eine rasche und kühlende Luftumwälzung erreicht wird. Neben dem Hauptzweck des Climaboy – Heizung im Winter, Kühlung im Sommer – ist es selbstverständlich, daß dieses Gerät auch für weitere Verwendungszwecke herangezogen werden kann, wie zum Beispiel Haartrocknen und zum raschen Trocknen von Kleinwäsche. Ebenfalls neu ist der ausgestellte Strahlofen, der im Sinne einer Rationalisierung in der Fabrikation aus dem Apparate-



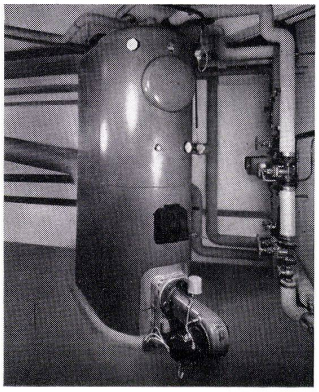
Gehäuse des Climaboy entwickelt wurde. Neben diesen Neukonstruktionen zeigt die Rextherm auf dem Gebiete der Kleinapparate Reglereisen, Haushalteisen, Reiseeisen, den Birex-Heiz- und -Strahlofen und ein Zweiplatten-Rechaud besonders niedriger Bauart.

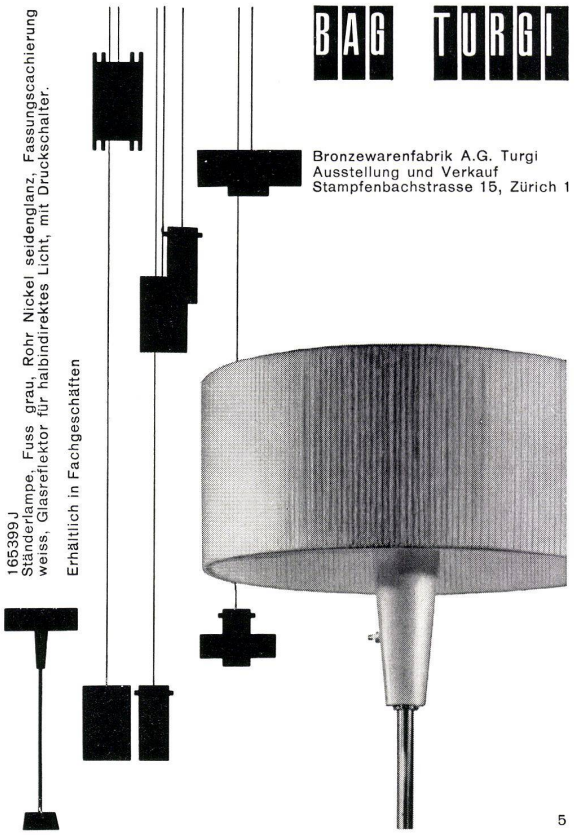
K. Rütschi, Pumpenbau, Brugg
Halle 5, Stand 1242

Ein von dem bekannten Basler Graphiker Ferdi Afflerbach gestalteter Stand wirbt für die Produkte des Pumpenbaues Brugg.
Vor dunklem Hintergrund leuchtet ein Farbenspiel bunter Rohre, in welche stopfbüchslose Einbaupumpen montiert sind, die heute fast in jedem Haus zur Umwälzung des Heizungswassers dienen. Die schweizerischen Pumpenkonstruktionen dieser stopfbüchslosen Ausführung waren beispielgebend für viele Länder, und die Brugger «Perfecta»-Pumpe wird denn auch heute in fast allen europäischen Staaten und in Amerika in Lizenz gebaut. Besonders geschätzt wird die patentierte optische Drehrichtungskontrolle sowie die für die Perfecta charakteristische Form. Diese Pumpe wurde vom SWB bereits zweimal für «gute Form» ausgezeichnet und erhielt an der Triennale in Milano die Silbermedaille für ihre vorbildliche Gestaltung.
Die Chemie-Perfecta, ebenfalls stopfbüchslos und bedienungsfrei, wird heute für viele giftige oder kostbare Fördermedien als eine der besten Pumpen bezeichnet, da jeder Tropfverlust an der Stopfbüchse wegfällt.
Bei den einstufigen Niederdruckpumpen wird das System der Normung mittels Normzahlen demonstriert. Die neutrale und sinnreiche Stufung der am meisten verwendeten Pumpen schuf durch die Wiederholung geometrisch ähnlicher Pumpen die Möglichkeit neuartiger Reihenversuche über Wirkungsgradaufwertung und Kavitationsverhalten bei Kreiselradmaschinen.
Die mehrstufigen Hochdruckpumpen, die sich besonders durch ihre hohen Wirkungsgrade auszeichnen, sind durch eine Wasserversorgungspumpe und eine Kesselspeisepumpe vertreten. Bei letzterer finden sich verschiedene Maßnahmen gegen die im Betrieb auftretenden hohen Temperaturen verwirklicht, wie Pumpenaufhängung in der Achsebene, Lager- und Stopfbüchsenkühlung. Auch die Tauchmotorpumpe, die lediglich an der Druckleitung aufgehängt wird und bei welcher Pumpe und Motor unter Wasser arbeiten, gehört zu den mehrstufigen Hochdruckpumpen.
Verschiedene Spezialausführungen vervollständigen den Einblick in das weite Gebiet des Zentrifugalpumpenbaues. An weiteren Ausstellungsobjekten seien eine selbstansaugende Pumpe, eine Amphibienpumpe, die unter Wasser und über Tag arbeiten kann sowie ein Exemplar aus der standardisierten Rührwerkreihe erwähnt. Zusammenfassend sei gesagt, daß die Ausstellerin insgesamt über 900 verschiedene Kreiselpumpentypen herstellt, um für jede Fördermenge, jeden Druck und jeden Verwendungszweck ein geeignetes Modell als rationelle Arbeitsmaschine anbieten zu können.

Ing. G. Herzog & Co., Feldmeilen ZH
Halle 13, Stand 4675

Der Hovaltherm-Kessel wird in drei Exemplaren gezeigt. Er ist im Einfamilien- und im Mehrfamilienhaus als Zentralheizung und Warmwasserbereitung verwendbar. Er vereinigt Heizkessel und Boiler in einem Apparat.
Hoher Wirkungsgrad und damit geringerer Brennstoffverbrauch bei gleicher Leistung, praktisch unbeschränkte Warmwasserproduktion zu niedrigsten Kosten, Platzersparnis und Vereinfachung der Installation, Umstellbarkeit von Öl- und Koksfeuerung und Möglichkeit der elektrischen Aufheizung des Warmwasserboilers sind die Vorteile dieses Kessels.
Für kleinere Einfamilienhäuser, Bauernhäuser, Etagenwohnungen, ist der Hoval-Zentralheizungs-Kochherd das wirtschaftlichste Heizsystem mit festen Brennstoffen.
Die Firma Ing. G. Herzog & Co. hat ihre Hovaltherm-Kessel-Modelle um eine neue Serie erweitert. Sie zeigt dieses Jahr im Stand Nr. 3061 der Halle 8 neben 4 Kesseln mit Leistungen von 20 000 bis 80 000 kcal/h, zum erstenmal einen Großkessel mit einer Heizleistung von 2 000 000 kcal/h mit eingebautem Boiler von zirka 750 l Inhalt. Dieser Apparat kann die Zentralheizung eines Hauses von zirka 30 Wohnungen speisen und darüber hinaus das Warmwasser für diese Zahl Wohnungen in praktisch unbeschränkten Mengen zu niedrigsten Kosten erzeugen.
Der gleiche Kessel kann auch das Warmwasser für zirka 70 Wohnungen liefern und daneben teilweise den Wärmebedarf der Zentralheizung decken. Eine solche Anlage ist besonders wirtschaftlich und auch in bezug auf die Anschaffungskosten gegenüber der Lösung mit Einzelboilern, sehr interessant.





Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen
Halle 5, Stand 1320

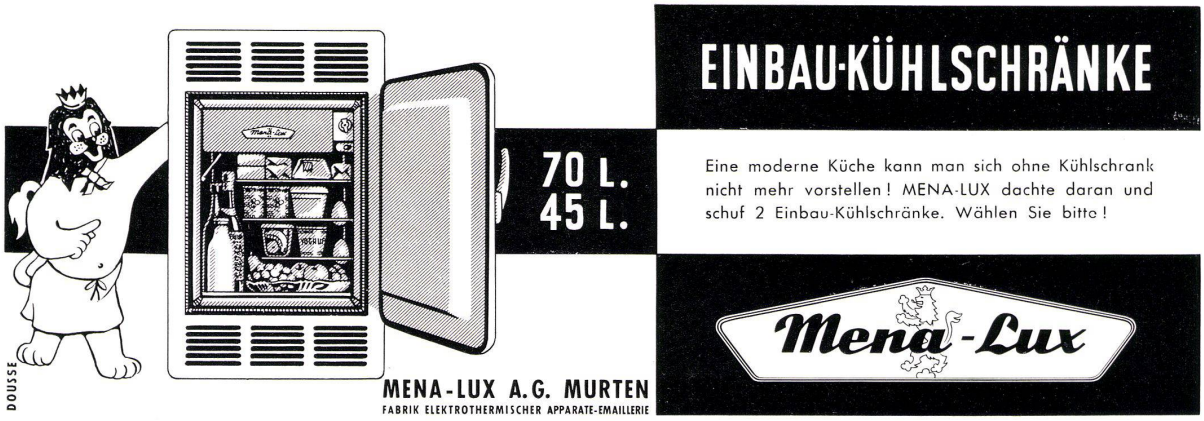
Neben den im vergangenen Jahre ausgestellten Fittings aus Temperguß, Löt- und Bördelfittings, Fittings für Kunststoffröhren (aus Temperguß, verzinkt, für Polyaethylenröhren und aus PVC für PVC-Röhren) und den Hilfsmitteln für die Rohrmontage zeigt +GF+ zum erstenmal eine neue elektrische Gewindeschneidmaschine (MGA 2) sowie eine Montage-Vorrichtung zur Erleichterung und Vereinfachung der Rohrmontage.
Die unter dem Begriff «+GF+-Hilfsmittel für die Rohrmontage» entwickelten Werkzeuge und Maschinen, in Verbindung mit der bereits vielenorts angewandten +GF+-Montagemethode, erlauben Einsparungen an Löhnen und Material bei der Ausführung von Hausinstallationen und Industrieanlagen.
Der +GF+-Bördelfitting ist eine lösbare Verbindung für weiche und harte Kupferröhren sowie für Röhren aus Leichtmetall; es ist die einzige bekannte Verbindung, die eine Demontage ohne jede Verschiebung der Rohre in der Längsrichtung erlaubt. Sie ist zu empfehlen für alle Fälle, wo für Revision oder Reinigung eine Demontage von Zeit zu Zeit nötig ist.
Der +GF+-Lötfitting ist geeignet für die Kapillarlötung von weichen und harten Kupferröhren. Die genaue Bearbeitung der Lötmuffen mit sehr engen und auf die Dornacher Röhren «Qualität für Lötfittings» abgestimmten Toleranzen ergibt eine zuverlässige Verbindung, insofern die im +GF+-Kupferrohrfittings-Katalog, Ausgabe 1955, enthaltenen Vorschriften und Empfehlungen bezüglich Montage und Wärmedehnung der Kupferrohre gewissenhaft berücksichtigt werden. Diese Lötfittings entsprechen der in der Schweiz üblichen Millimeter-Reihe.
Die Sortenprogramme beider Verbindungsarten decken den heute üblichen Bereich von Röhren mit 6, 8, 10, 12, 14, 17, 22, 28, 36, 42 und 50 mm Außendurchmesser und alle gangbaren Fittingstypen. Unter Verwendung von Kalibrierwerkzeugen ist mit den +GF+-Lötfittings auch die Verwendung vorrätiger Röhren nach bisherigen VSM-Toleranzen möglich.
In Anbetracht des stetigen Fortschrittes auf dem Gebiete der Kunststoffe hat sich die Georg Fischer Aktiengesellschaft auch mit dem Problem der Verbindung von Röhren aus diesem Werkstoff befaßt und Verbindungsstücke aus Temperguß verzinkt für Polyäthylenrohre entwickelt. Es handelt sich dabei um Verschraubungen und Übergangsstücke, welche zur Verbindung dieser Rohre unter sich dienen, oder die das Anschließen von Polyäthylen-Leitungen an bestehende Metallrohrnetze ermöglichen.
+GF+ stellt ebenfalls Plastic-Fittings aus Hart-Polyvinilchlorid her. Diese Fittings werden für Röhren aus Hart-PVC, mit Außendurchmesser von 12–63 mm, und in allen für eine Installation notwendigen Modellen geliefert. Die Röhren werden mit den Fittings durch Kleben verbunden.

Geilinger & Co., Winterthur
Halle 8a, Stand 3134

Die immer stärkere Verwendung des Leichtmetalls im Fassaden- und Fensterbau bestätigt sich auch bei einem Rundgang auf dem Stand der Winterthurer Stahl- und Metallbau-Firma.
Am Beispiel eines Wandelementes, bestimmt für das Empfangsbüro eines Industrieunternehmens wird gezeigt, wie vielseitig eine zweckmäßig aufgebaute Profilserie verwendet werden kann.
Als Neuheit wird ein Schwingflügelfenster mit eingebauten Lamellenstoren ausgestellt. Neben einer gefälligen, einfachen Formgebung wurde dem einwandfreien Einbau der Beschläge und des Storens besondere Beachtung geschenkt.
Neben den Erzeugnissen aus dem Leichtmetallbau wird ein normalisiertes Garage-Kipptor in bewährter Ausführung gezeigt. Die auf eigene Initiative durchgeführte Normalisierung wirkt sich auf Preis und Lieferfrist vorteilhaft aus.

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG., Luzern
Halle 3, Stand 726

Die Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG., Luzern, stellt in sechs Gruppen (Aufzüge, Elektromotoren, Krane, elektronische Steuerungen, Waggons und Fahrtreppen) ihre neuesten Erzeugnisse aus.
Auch große Förderleistungen moderner Aufzüge, die äußerst rationell pro Kabine zwanzig und mehr Personen mit einer Geschwindigkeit von 2,0 m/sec befördern und dafür sorgen, daß dem Käuferpublikum das Treppensteigen erspart bleibt, genügen heute in vielen Warenhausbauten nicht mehr.
Natürliche Folge der Bodenknappheit in allen städtischen Einkaufszentren ist ein starkes Anziehen der Bodenpreise, die ihrerseits wieder zu einer immer besseren Rendite der mehrgeschossigen Geschäfte in der City zwingen. Der Umsatz in den Ober- und Untergeschossen muß demjenigen des Erdgeschosses angeglichen werden. Die Lösung bietet die Fahrtreppe, die je nach Breite pro Stunde 5000, 8000, 10 000 Personen und mehr nach oben oder unten befördert. Diese Leistung wird von keinem andern Transportmittel erreicht. Die Bezeichnung «Baggermaschine zur Kasse» klingt wohl etwas prosaisch, ist aber für die Fahrtreppe recht zutreffend. Ein wichtiger praktischer Vorteil der Fahrtreppe ist, daß sich jedes Bedienungspersonal erübrigt. Die Folge ist eine laufende Einsparung an fixen Kosten, die immer wiederkehrenden Personalsorgen fallen weg.
Die Ausstellerin machte es sich zur Aufgabe, durch die Konstruktion einer neuen Fahrtreppe möglichst wenig Platz zu brauchen, die Kosten zu senken, damit eine Großzahl von Geschäften sich dieses moderne vertikale Transportmittel leisten kann.
Besondere Merkmale der «Compact»-Fahrtreppe sind:
Die besonders kurze Einbaulänge dank Anordnung des Antriebes innerhalb des Stufenbandes.
Die eingesparte Baulänge bis 1,9 m, was bei einer Förderhöhe von 3,5 m einer Verkürzung von zirka 17% gleichkommt. Diese starke Verkürzung ermöglicht die Verwendung einer Fahrtreppe, wo früher infolge der engen baulichen Verhältnisse auf deren gewinnbringenden Einbau verzichtet werden mußte. Dadurch werden neue, große Möglichkeiten nicht nur dem modernen «Kleinwarenhaus», sondern auch Großunternehmen des Einzelhandels eröffnet.
Durch die Verkürzung werden bei einer 1760 mm breiten Fahrtreppe zirka 3,3 m² Bodenfläche als Verkaufsraum frei. Wenn beispielsweise ein großes Warenhaus acht Fahrtreppen benötigt, ergibt sich eine Gesamteinsparung von 26 m². Ein zusätzlicher Maschinenraum ist überflüssig infolge der neuartigen Disposition des Antriebes innerhalb des Stufenbandes. Das verbessert auch die ästhetische Wirkung der Fahrtreppe, weil durch die lineare Verkürzung auch deren Volumen stark verkleinert wird, und zwar um zirka 4,5 m³ pro Fahrtreppe.
Führende Persönlichkeiten von Warenhausorganisationen vertreten die Ansicht, daß die Tendenz nach Verwendung vieler kleiner Fahrtreppen geht, die an verschiedenen Orten des Stockwerkes eingebaut werden, um die Käufer möglichst gleichmäßig das ganze Haus durchfluten zu lassen.
Bei normaler Bauweise hat die «Compact»-Fahrtreppe einen Steigungswinkel von 30 Grad zur Horizontalen. Diese Neigung wird allgemein beim Abwärtsfahren noch als angenehm empfunden. Für besonders gedrängte Raumverhältnisse werden jedoch auch Treppen mit einem Steigungswinkel von 35 Grad gebaut, deren Einbaulänge dadurch nochmals verkürzt wird.
Die Serienfabrikation ist auf Fahrtreppen mit 60 cm und 102 cm Stufenbreite konzentriert. Diese beiden Stufenbreiten entsprechen einer stündlichen Förderkapazität von 5000 beziehungsweise 8000 Personen.
Der im oberen Treppenende, innerhalb des Stufenbandes eingebaute, raum-



sparende Antrieb umfaßt einen geräuschlos laufenden Motor mit elektromotorischer Bremse, zusätzlicher Übersynchronbremse als Sicherheit gegen stromlosen Ablauf des Stufenbandes sowie ein Hochleistungs-Schneckengetriebe und ein Außen-Sonderstirnradgetriebe, die beide in einem Ölbad laufen. In die zwei umlaufenden selbsttragenden Präzisions-Rollenketten sind lehrenhaltig hergestellte Fahrstufen mit je vier gummibandagierten Rollen und feinstgerillten Leichtmetall-Trittplatten eingebaut. Als Sicherheit gegen eventuellen Kettenbruch sind im unteren Treppenende an der Kettenspannvorrichtung elektrische Kontakte vorgesehen, welche die Anlage sofort stillsetzen. Die Führung der Stufen erfolgt in speziellen Aluminium-Schienen, die durch besondere Formgebung ein seitliches Abweichen der Stufen verhindern und daher erlauben, den Abstand gegenüber der festen Verkleidung links und rechts auf das kleinstmögliche Maß zu beschränken. Dadurch wird eine wesentliche Erhöhung der Sicherheit für die Treppenbenützer erreicht, da ein seitliches Einklemmen von Gegenständen praktisch ausgeschlossen ist. Das Spiel zwischen den oben und unten fest angeordneten Kammzähnen und den Rillen der Stufen-Trittplatten konnte durch erhöhte Präzision der Bearbeitung nochmals reduziert und die Sicherheit der Treppe dadurch erhöht werden. Der horizontal fahrende Stufen-Anlauf beziehungsweise Auslauf beträgt trotz der gedrängten Bauart unten wie oben mehr als zwei Stufentiefen, das heißt mehr als 80 cm, was von den Treppenbenützern als sehr angenehm empfunden wird. Die Verkürzung der Fahrtreppe geht somit nicht etwa auf Kosten der horizontal fahrenden Stufen, wie dies bei andern Konstruktionen zuweilen der Fall ist. Die links und rechts der Stufen oben auf dem Verkleidungsgehäuse angeordneten synchronisiert mitgehenden Handläufe, geführt in hochglanzpolierten Messingschienen, werden von der oberen Hauptwelle aus angetrieben. Um einen möglichst großen Wirkungsgrad bei geringem Stromverbrauch zu erzielen und die Wartung auf ein Minimum zu beschränken, sind alle Räder und Lager mit Wälzlagern ausgerüstet.

In die verwindungsfreie Vollwand-Stahlkonstruktion werden alle elektromechanischen Treppenteile lehrenhaltig eingebaut. Auserlesene Werkstoffe verleihen der Treppe selbst bei dauernder Maximalbelastung einen praktisch geräuschlosen Lauf. Ein unten auf der ganzen Länge aufgezogenes Ölauffangblech verhindert, daß Öl oder Fett auf die bauseitige Untersicht-Verkleidung geraten kann.

Die Innenverkleidung besteht aus bequem aushebbaren, leicht gebogenen Stahlblechplatten, farbig gespritzt nach Wahl des Architekten und auf der nicht sichtbaren Seite mit Antidröhn-Masse versehen. Die Gesims- und Einfaßprofile dieser Platten bestehen aus sich eng anschmiegenden anodisch eloxierten, naturfarbenen oder eingefärbten Leichtmetall-Profilen, die der Treppe eine harmonische Form- und Farbwirkung verleihen. Der Übergang der fahrenden Stufen unter den festangeordneten Kämmen ist reichlich beleuchtet, um selbst Leuten mit wenig gutem Sehvermögen ein sicheres Betreten der Stufen beziehungsweise der festen Bodenplatte zu geben.

Das Einschalten der Treppe in Ab- oder Auf-Richtung erfolgt mittels Schlüsselschaltern an beiden Treppenenden, wo sich ebenfalls Nothaltknöpfe befinden. Die Steuerapparatur befindet sich leicht zugänglich im oberen Verkleidungsgehäuse.

Die nach den angeführten Grundsätzen gebaute Fahrtreppe ist praktisch ungefährlich. In den letzten Jahren zeigte es sich, daß das große Publikum immer mehr «fahrtreppengewohnt» wird. Der Gebrauch dieses modernen Fördermittels erfolgt mit der größten Selbstverständlichkeit. Besonders den Kindern bereitet dieses von unsichtbarer Hand «Emporgetragenwerden» viel Spaß. Sieben Sicherheitsvorrichtungen sorgen dafür, daß auch etwas ängstlichere Personen sich ruhig der «Compact»-Fahrtreppe anvertrauen dürfen, da Unfälle sozusagen unmöglich werden.

Pavatex AG.
Halle 8A, Stand 3167

Die Pavatex AG. ist an der diesjährigen Mustermesse mit einem neuen Ausstellungsstand vertreten, der in drei verschiedenen Hinsichten auffällt.

In erster Linie besticht die architektonische Konzeption. Statt eines «Musterhäuschens» präsentieren die Aussteller einen formal tadellosen Messestand, der – genau betrachtet – aus lauter normierten quadratischen Flächen besteht, die sich gegenseitig durchdringen. Aus jeder Beschauer-Perspektive bietet dieser Stand einen durchaus sauberen, modernen, klaren Aspekt.

Zu würdigen ist auch, daß der ganze Pavatex-Stand fast von A bis Z aus Pavatex hergestellt worden ist. Diese materialmäßige Beschränkung ist beispielhaft. Allein der Standbau an sich zeigt schon, was für ein idealer, vielseitig anwendbarer Werkstoff die Pavatex-Holzfaserplatte ist.

Die eigentliche Ausstellung ist nicht nur vorbildlich geplant und in den Stand einbezogen, sondern sie dient auch ihrem ureigensten Zweck: der Information des Messebesuchers. Sie verdeutlicht das gesamte große Programm der Pavatex-Produktion, einschließlich Durolux, der neuen Holzfaserplatte mit der veredelten Oberfläche. Sie zeigt dem Interessenten Bilder diverser fertiger Bauten, in denen Pavatex-Produkte verwendet wurden. Ja, sie geht noch weiter, sie instruiert den Fachmann an Hand der verschiedensten plastischen, im wirklichen Material gezeigten Schnitte über die bauliche Anwendung von Pavatex.

Es lohnt sich unbedingt, den Pavatex-Stand, der von Carlo Vivarelli gestaltet wurde, anzusehen. Er ist ein Musterbeispiel eines materialechten Ausstellungsstandes.

Sträßle Söhne & Co., Spezialwerkstätte für moderne Polstermöbel, Kirchberg SG
Halle 1, 1. Stock, Musterzimmer 1840

Seit einigen Jahren hat die Firma Sträßle Söhne & Co. die Zusammenarbeit mit Architekten und Möbelentwerfern aufgenommen. Dieser Einfluß ist auch in der diesjährigen Messekollektion festzustellen.

Das Sitwell-Programm, entworfen von Hans Bellmann SWB, ist mit neuen, interessanten Typen erweitert worden. Um die konsequent moderne Richtung weiter auszubauen, sind neue Typen von Architekt Alfred Altherr SWB aufgenommen worden.

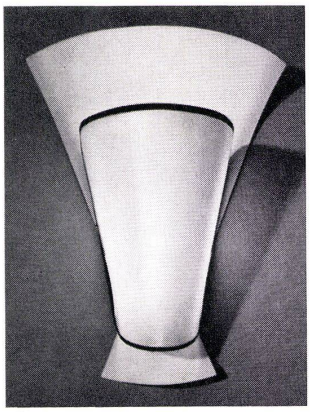
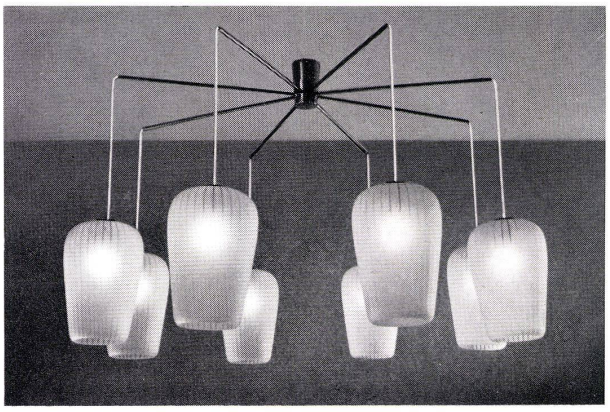
Für Büro-, Hotel- und Wohnzimmer-Möblierungen ist eine umfangreiche Auswahl zu finden.

Auf dem Gebiet der Derby-Polstermöbel hat die Firma einige neue Entwürfe hervorgebracht, die durch ihre klare Linienführung und Farbengebung besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Stamm & Co., Eglisau ZH
Halle 15, Stand 5149

In verschiedenen Säulen übersichtlich nach Bedarfsgruppen gegliedert, bietet die Firma Stamm & Co., Ledertuch-, Wachstuch- und Wagendeckenfabrik, Eglisau, eine interessante Übersicht über ihr vielfältiges Fabrikationsprogramm.

Für unsere Kreise sind vor allem die Artikel von Bedeutung, welche im modernen Innenausbau verwendet werden. Das durchscheinende Vorhang-Stamoid, wel-

LICHT + FORM
Stankiewicz-von Ernst & Cie.

MURI-BERN
Telephon 031 / 4 74 85

LICHT + FORM, ein Begriff für zweckmäßige und neuzeitliche Beleuchtung.
LICHT + FORM beratet fachmännisch und fabriziert Leuchten für jeden Zweck.

33

Fehlt es an der Lüftung?

Hier die IDEAL-Lösung:

Angenehmes Klima, ohne Zugluft mit

XPELAIR

Neuer, einzigartiger Fenster-Ventilator

★ Dank Iris-Verschluss, in Ruhestellung vollständige Abdichtung gegen aussen

★ Nylon-Kordel zur Betätigung von Schalter und Iris-Blende

★ Vibrationsfrei, durch ruhig laufenden Motor von langer Lebensdauer

★ Einfachstes Einbauen in Fenster und Mauern

Drei formschöne Modelle mit Förderleistungen von 210, 425 und 850 m³/h für Arbeitsräume, Gaststätten, Wartezimmer, Küchen, Labors, etc.

AWAG

Alles Nähere durch den Generalvertreter

A. WIDMER AG. ZÜRICH, Talacker 35 Tel. (051) 23 03 11

RHEINFELDEN Tel. 061 / 88 12 41

ches ursprünglich für Badezimmer, Wasch- und Duschnischen und Küchen vorgesehen war, hat sich dank seinen schimmernden Farben und Lichteffekten auch im Wohnraum, im Büro und in öffentlichen Bauten seinen Platz errungen. Es ist lichtdurchlässig, aber nicht durchsichtig, ferner wasserabweisend, abwaschbar, wärme- und kältebeständig. Die Gewebegrundlage macht es solider als reines Plastic.

Die größte Auswahl und die meisten Kombinationsmöglichkeiten finden wir im Polstersektor, wo neben den herkömmlichen Stamoid-Ausführungen vor allem neue Farben und Narben in verschiedenen Dessins auffallen. Unter dem Namen Jersey-Stamoid steht dem Innenarchitekten und Polsterer ein Plasticleder zur Verfügung, das sich trotz der verstärkenden Textilunterlage in allen Richtungen ziehen und dehnen läßt. Dank diesem neuen, elastischen Material braucht man auch bei komplizierten Formen, wie zum Beispiel Schalenstühlen, nicht mehr auf die Vorzüge des Plasticleders zu verzichten. Jersey-Stamoid läßt sich fast wie Möbelstoff verarbeiten.

Das Rill-Stamoid erobert sich mit seiner farbigen Kontrastwirkung immer mehr Anhänger. Dieser moderne Typus hebt sich durch seine zweifarbige Rillenstruktur von allen bisher bekannten Plasticleder-Narbungen ab und schafft willkommene Abwechslungen.

Alle Qualitäten sind neben der normalen homogenen, das heißt undurchlässigen Ausführung auch atmend (feinst perforiert) erhältlich.

Die Qualität von Polster-Stamoid findet sich wieder im neuen Wand- und Decken-Stamoid. Zu lebhaften, reinen Farben gesellen sich viele diskrete Töne und Muster. Wand-Stamoid ist widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung, abwaschbar, lichtecht und unempfindlich gegen Wärme und Kälte. Es ist deshalb auch besonders geeignet für Türbespannungen und Auskleidungen von Schränken und Liftkabinen.

Von den übrigen Artikeln aus dem Fabrikationsprogramm der Firma Stamm & Co. interessieren ferner die abwaschbaren Famosa-Haushaltschürzen.

Weberei A. Tischhauser & Co., Bühler AR
Halle 15, Stand 5105, 1 Etage

Tisca-Teppiche werden an einem neugestalteten Messestand mit verschiedenen handgewebten oder handgeknüpften Qualitäten gezeigt, und zwar hochflorige oder doppelseitig verwendbare Qualitäten.

Hermag, Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich
Halle 11, Stand 4216

Der Hauptakzent des von Paillard S.A., Yverdon und Ste-Croix am Stand 4216, Halle 11, der Hermag, Hermes-Schreibmaschinen AG., Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz, ausgestellten Hermes-Programmes liegt auf der neuen Hermes-Ambassador. Schon die überaus ansprechende Präsentierung dieser Büromaschine mit universellem Ausrüstungsgrad fasziniert. Bestechend elegante Form und augenschonende, mattgrüne Farbe sind die äußeren Merkmale der Hermes-Ambassador. Beim Schreiben auf diesem Standard-Modell erkennt man sofort, daß die Paillard-Werke hier eine frappante Neuschöpfung schufen. Die Leichtigkeit und Ausgeglichenheit des Anschlages wie auch die optimale Schreibgeschwindigkeit liegen weit über dem Gewohnten. Dazu kommen weitgehende technische Verbesserungen und Anpassungen der Bedienungselemente, die einen bis heute noch nie gekannten Schreibkomfort vermitteln, so zum Beispiel die individuelle Anschlagregulierung, der Kurzdrucktabulator, die Farbbandzwischeneinstellung und anderes mehr. Als Neuerung ist die Hermes-Ambassador nunmehr ebenfalls mit 33 cm breitem Wagen ohne Zuschlag lieferbar.

Am Hermes-Stand finden sich im übrigen die weiteren Maschinen des umfassenden Hermes-Programmes, nämlich Hermes-Standard 8, das leichte Korrespondenzmodell, Hermes 2000, die Luxusportable mit den Einrichtungen einer Büromaschine, Hermes-Media, das bewährte Volks- und Armeemodell, und die kleine Hermes-Baby, die bereits zu den Weltberühmtheiten zählt.

Alles in allem ein bedeutender Ausweis der Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit der einheimischen Paillard-Werke, deren Marke Hermes dank dem stets hochgehaltenen Qualitätsgedanken und der günstigen Preislage die meistgekaufte Schreibmaschine in der Schweiz ist.

Gebrüder Sulzer AG, Winterthur
Halle 6, Stände 1556 und 1635

Der Sulzer-Messestand 1556 zeigt Ausschnitte aus dem vielseitigen Tätigkeitsgebiet der Heizung und Lüftung.

Im Mittelpunkt steht eine konditionierte Kabine. Die Luft wird im Sulzer-Klimaapparat – vollständige Luftkonditionierungsanlage auf kleinstem Raum mit Filtern, Kühler, Lufterhitzer, Ventilator und Kältemaschine – aufbereitet und durch eine perforierte Decke aus Platten verschiedener Fabrikate zugfrei eingeblasen.

Einen Einblick in die Vielfalt der wärme- und lufttechnischen Anlagen vermittelt das Modell eines modernen Zweckgebäudes mit Klima- und Lüftungsanlagen, Kesselhaus, Kälteerzeugung, Wärmeverteilung.

Klimakonvektor und Zweikanalsystemapparat, die beide in modernen Klimaanlagen – mit individueller Regelung in jedem Raum – Verwendung finden können werden in Betrieb gezeigt; ein Anlageschema und Hinweise auf Eigenschaften und Anwendung ergänzen die Gruppe.

Der ausgestellte Sulzer-Taschenkessel von 64 m² Heizfläche, mit Ölfeuerung, ist der Vertreter einer ganzen Serie von kleineren bis großen Typen dieser Bauart. Seine Zuverlässigkeit sowie Eignung für verschiedenste Brennstoffe (Kohle, Koks, Anthrazit, Öl) hat ihn auch im Ausland bekanntgemacht.

Strahlungsheizungen gehören seit über zwanzig Jahren zum Arbeitsprogramm, nachdem sie seinerzeit in der Schweiz erstmals von der Firma Sulzer übernommen worden waren. Ein sechs Meter hohes Rohrregister, wie es bei einbetonierter Sulzer-Strahlungsheizung verwendet wird, gibt einen Hinweis auf diese Heizungsart.

Ein großes Schema erläutert aktuelle Fragen der Wärmeerzeugung und -verteilung. Fernheizwerke erfüllen dabei eine gesamtwirtschaftlich wichtige Aufgabe. Neben fossilen Brennstoffen oder Kehricht verfeuernden Dampfkesseln werden hier zukünftig auch Atomreaktoren eingesetzt werden müssen. Systematische Vorausplanung ist angesichts der chronisch gewordenen Energieknappheit dringend.

Aus den Turbomaschinen ist ein Sulzer-Axialventilator mit einem Laufraddurchmesser von zwei Meter vertreten. Diese Bauart hat hohen Wirkungsgrad und wird vorwiegend in industriellen Klima- und Ventilationsanlagen gebraucht.

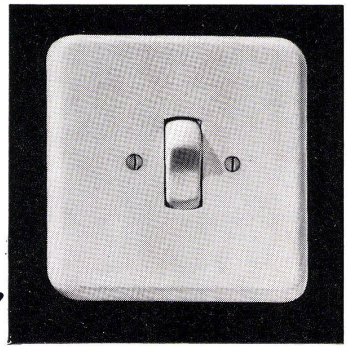
Eine weitere Gruppe behandelt das Arbeitsgebiet Forschung und Entwicklung. Genaue Kenntnisse der Strömungsmechanik erlaubt interessante klima- und lüftungstechnische Anwendungen; einige davon – z. B. Sulzer-Luftaustritte – sind ausgestellt.

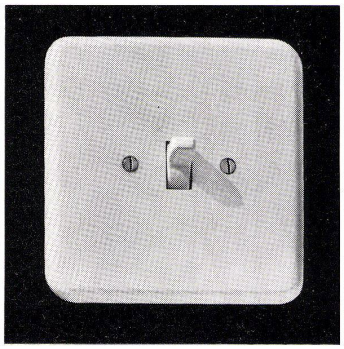
Luftfiltrierung ist heute gerade in Klimaanlagen sehr wichtig. Zu sehen sind verschiedene von Sulzer gebaute Filtertypen, ebenso Meßapparate für Staubuntersuchungen.

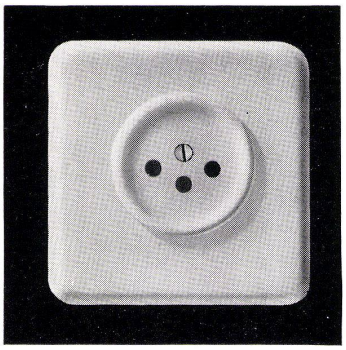
Neu ist die in der Gruppe Textilindustrie in Betrieb stehende Sulzer-Filexanlage zum Absaugen gebrochener Fäden an Spinnmaschinen. An Stelle des bisher üblichen Filterkastens tritt der Filex-Feinfilter, der die Entstaubungswirkung bedeutend erhöht.

Auch auf den Sulzer-Röhrenkühler sei verwiesen, der später in einer Färberei aus der ablaufenden Flotte wertvolle Wärme rückgewinnen wird. Industrielle Wärme-Rückgewinnungsanlagen sind ebenfalls eine Sulzer-Spezialität.

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage
Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate







Adolf Feller AG., Horgen
Halle 3, Stand 831

Von den gezeigten Neuheiten ist vorab die Steckdose 2 P + E mit Berührungsschutz zu erwähnen. Es handelt sich um eine Steckdose, die auf Grund der neuen Vorschriften an Stelle der früher verwendeten zweipoligen Steckdose in der Hausinstallation Anwendung finden kann. Die Kontakthülsen dieser neuen Ausführung sind durch eine Drehscheibe gegen beabsichtigte Berührung zugedeckt, was hauptsächlich in Wohnräumen, in denen sich Kleinkinder aufhalten, von Vorteil ist, nachdem die Steckdosen in den modernen Wohnungen vielenorts in Bodennähe angebracht sind. Der Stecker kann nur durch entsprechende Drehung der Sperrscheibe eingeführt werden. Die Frontscheibe mit eingesetzter Sicherheitsscheibe ist gleich groß wie die übrigen Frontscheiben der Apparate Gr. I, so daß Abdeckplatten mit normalen Öffnungen von 43 mm verwendet werden können, was eine beliebige Kombination mit anderen Apparaten gleicher Größe ermöglicht. Bei den Steckdosen ist ferner die Ausführung 3 P + N + E in Isoliergehäuse für nasse Räume zu erwähnen. Es handelt sich um eine logische Weiterentwicklung der speziell für Waschmaschinen geschaffenen Apparatetypen, das heißt um eine Steckdose, die zu den entsprechenden Naßschaltern paßt und an Stelle der Ausführung in Gußgehäuse, die für diesen Zweck bisher allein zur Verfügung gestanden ist, verwendet werden kann.

Bei den beliebten Paketschaltern der 10- und 15-Ampere-Serie für Aufputzmontage ist das neue Gehäuse mit Tellergriff zu erwähnen, das die neue, gefällige Form mit dem Vorteil verbindet, mehr Platz für das Verdrahten zu gewinnen.

Bei den größeren Schaltertypen 15 und 25 Ampere, bei denen die Zweckbestimmung viele Zuleitungsdrähte bedingt, steht ein Typ in Isolierpreßstoffgehäuse zur Verfügung, der die Möglichkeit bietet, nach Bedarf eine zusätzliche Nulleiterklemme anzubringen. Dies war bei den bestehenden Isolierpreßstoffgehäusen bisher nicht der Fall.

Für die Anwendung im Schalttafelbau wurde der Tendenz bezüglich Verwendung von Apparaten in quadratischer statt in runder Form, Rechnung getragen durch die Schaffung von 10- und 15-Ampere-Schaltern mit viereckiger Frontpartie, die der genormten Größe von 72 x 72 mm entsprechen, wodurch in Verbindung mit den übrigen Schalttafelinstallationen ein schöneres Bild erreicht wird.

Als weitere wichtige Neuerung sei sodann das Installationsmaterial für Unterputzmontage in nassen Räumen erwähnt, das im Laufe des letzten Jahres vervollständigt wurde, so daß nunmehr die ganze Serie erhältlich ist. Die verschiedenen Typen von Schaltern, Steckdosen, Signallampen und Druckkontakten sind sowohl einzeln als auch in Zweier- oder Dreier-Kombinationen für die Montage in nassen Räumen erhältlich. Hierüber hat die Firma einen besonderen Sammelprospekt herausgegeben, auf den wir hinweisen möchten, da an dieser Stelle nicht im Detail auf diese vielseitige Materie eingegangen werden kann.

Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie.,
Armaturenfabrik-Metallgießerei,
Unterkulm bei Aarau
Halle 5, Stand 1374

Nach dreijährigem Unterbruch ist die Firma KWC mit ihren Produkten wiederum am gleichen Muba-Stand vertreten wie im Jahre 1954. In der Zwischenzeit sind zahlreiche Neuheiten entwickelt worden.

Unter Sanitär-Armaturen wird gezeigt: Sämtliche Auslaufhahnen und Batterien sind mit dem neuen stopfbüchsenlosen Oberteil mit O-Ring-Abdichtung und patentierter Griff-Isolierung beim Warmwasserventil ausgerüstet. Dieses Oberteil ist gekennzeichnet durch solide, langerprobte Konstruktion und besonders einfache Montage und Demontage. Sein äußerliches Merkmal ist die Beibehaltung der bisherigen eleganten Formen. Durch den Wegfall der Stopfbüchsenmutter ist noch eine weichere Formgebung und somit noch eine bessere Reinhaltung ermöglicht.

Mit einer neuartigen Badebatterie mit Zugventil als Umstellvorrichtung von Strahl auf Brause möchte zunächst das Interesse der Kundschaft erprobt werden, um hernach im Bedarfsfall in Fabrikation genommen zu werden.

Die bereits bekannte Neo-Brause wird ergänzt durch eine neue Ausführung mit Kugelgelenkhalter.

Eine neue Einlochbatterie für Toiletten besitzt verkürztes Ablauf-T-Stück.

Auf dem Sektor Mischbatterien für Chromstahlspültische werden einige formvollendete Modelle demonstriert, nämlich zwei Einlochbatterien, wovon die eine mit herausziehbarem Schlauch und Druckknopfbetätigung als Umstellvorrichtung von Strahl auf Brause ausgeführt ist; ferner die Einkörperbatterie, welche als Neuheit auch in einer Ausführung für drucklose Boiler gezeigt wird.

Bei den Leitungs-Armaturen sind erwähnenswert die stopfbüchsenlosen Unterputz-Regulierventile mit O-Ring-Abdichtung und vergrößertem Verstellbereich:

Größe $^3/_8$'' = 40–75 mm
Größe $^1/_2$'' = 40–80 mm
Größe $^3/_4$'' = 40–85 mm

Die gleiche Ausführung wird nun auch für Kupferrohranschlüsse mit Innenlötenden geführt.

Das patentierte O-Ventil mit Kegel aus aufvulkanisiertem Gummi gewährleistet einen absolut vollen Durchgang.

Bei den Heizungs-Armaturen finden wir außer den bekannten Radiatorventilen, Deckenheizungsventilen, Kessel-Füll- und Entleerungshahnen, Heißwasserventilen, Schieber, Dreiweg-Umstellklappen und Wechselventilen erstmals auch Radiatorventile mit Sitz und Kegel aus rostfreiem Stahl, bestimmt für einen maximalen Betriebsdruck von 12 atü und einer zulässigen Temperatur bis 150° C.

Auch im Sektor Industrie-, Gas- und Labor-Armaturen sind KWC-Neuheiten auf dem Markt erschienen, so ein Kugel-Reiberhahn für Benzin und ein hydraulisches Steuerventil für Druckzylinder. Ferner werden Dampfventile von robuster und solider Bauart gezeigt. Aus dem reich assortierten Programm der Labor-Armaturen werden Wasserventile, Gashahnen und eine formvollendete Labor-Säule vorgeführt.

Interessante Abgüsse in Bunt- und Leichtmetall für die Großindustrie legen Zeugnis ab von der Vielseitigkeit des KWC-Fabrikationsprogrammes. Erwähnenswert ist auch der KWC-Kokillenguß aus Messing und Leichtmetall, bestimmt sowohl für die Armaturenfabrikation, als auch für industrielle Zwecke.

Gebrüder Wyß, Waschmaschinenfabrik, Büron LU
Halle 13, Stand 4878

Die Vollautomaten Wyß-Mirella werden durch eine neue Maschine mit einem Fassungsvermögen von 4 kg Trockenwäsche ergänzt, wodurch sie nun in vier Größen für 4, 6, 9 und 12 kg Trockenwäsche hergestellt wird. Sie arbeitet vollkommen automatisch; wäscht, kocht, brüht, spült und schwingt jede Art von Haushalt- und Berufswäsche ganz allein. Jeder einzelne Arbeitsgang kann nach Belieben verkürzt oder wiederholt werden. Die Wyß-Mirella besitzt automatische Waschmittelzufuhr und einen eingebauten Thermostat, womit die Laugentemperatur der Wäsche entsprechend zum voraus eingestellt werden kann.